

Biblia

Die ganze Heilige Schrift Deudsch

Wittemberg 1545

D. Martin Luther

Euangelium S. Marcus



Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA
S. Marcus C. I. - C. VII. 23

Biblia
Die ganze Heilige
Schrift Deudsch
Wittenberg 1545

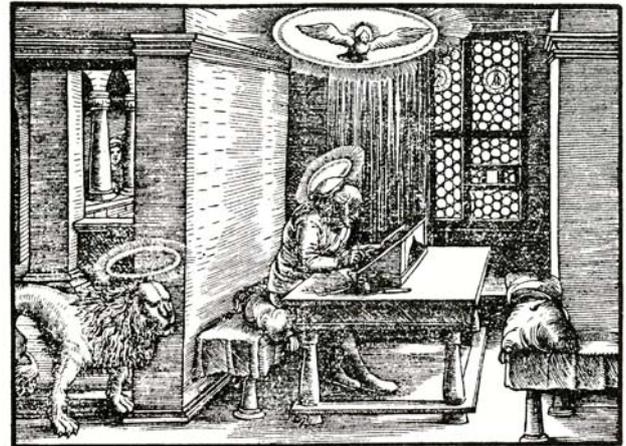
D. Martin Luther

C. I.1 - 11

Blatt [264a]

EUANGELIUM S. MARCUS

I.



I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

A. VORBEREITUNGEN

Johannes der Täufer. Sein Zeugnis von Christus

DJS IST DER ANFANG DES EUANGELI / VON JHESU Christo / dem Son Gottes / ²als geschrieben stehet in den Propheten. SIHE / JCH SENDE MEINEN ENGEL FÜR DIR HER / DER DA BEREITE DEINEN WEG FÜR DIR. ³ES IST EINE STIMME EINES PREDIGERS IN DER WÜSTEN / BEREITET DEN WEG DES HERRN / MACHET SEINE STEIGE RICHTIG.

⁴Johannes der war in der Wüsten / teuffet vnd prediget von der Tauffe der busse / zur Vergebung der sünde. ⁵Vnd es gieng zu jm hin aus das gantze Jüdischeland / vnd die von Jerusalem / vnd liessen sich alle von jm teuffen im Jordan / vnd bekenneten jre Sünde.

⁶Johannes aber war bekleidet mit Kameelharen / vnd mit einem leddern Gürtel vmb seine Lenden / vnd ass Hewschrecken vnd Wildhönig. ⁷Vnd Prediget / vnd sprach / Es kompt einer nach mir / der ist stercker denn ich / Dem ich nicht gnugsam bin / das ich mich für jm bücke / vnd die riemen seiner Schuch auflöse. ⁸Jch teuffe euch mit Wasser / Aber er wird euch mit dem heiligen Geist teuffen.

Taufe Jesu

VND es begab sich zu der selbigen zeit / das Jhesus aus Galilea von Nazareth kam / vnd lies sich teuffen von Johanne im Jordan. ¹⁰Vnd als bald steig er aus dem wasser / vnd sahe / das sich der Himel auffthat. Vnd den Geist / gleich wie ein Taube herab komen auff jn. ¹¹Vnd da geschach eine stimme vom Himel / Du bist mein lieber Son / An dem ich wolgefallen habe.

Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. I.12 - 31

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [264a]

Blatt [264b]

I.22 (Gewaltiglich) Das ist / seine predigt war als eines der es mit ernst meinet / Vnd was er sagte / das hatte ein gewalt / vnd lebet / als hette es hende vnd füsse. Nicht wie die Lumpenprediger / die da her speien vnd geifern / das man drüber vnlust vnd grewel gewinnet.

Versuchung in der Wüste

VND bald treib jn der Geist in die Wüsten / VND ¹³vnd war alda in der Wüsten vierzig tage / Vnd ward versucht von dem Satan / vnd war bey den Thieren / Vnd die Engel dienten jm.] [264b]

B. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN

Jesus beginnt zu predigen

NACH dem aber Johannes vberantwortet ward / Nkam Jhesus in Galilea / vnd prediget das Euangelium vom reich Gottes / ¹⁵vnd sprach / DIE ZEIT IST ERFÜLLET / VND DAS REICH GOTTES IST ERBEY KOMEN / THUT BUSSE / VND GLEUBT AN DAS EUANGELIUM .

Berufung der ersten vier Jünger

DA er aber an dem Galileischen meer gieng / Sahe er Simon vnd Andreas seinen bruder / das sie jre netze ins Meer worffen / denn sie waren Fischer. ¹⁷Vnd Jhesus sprach zu jnen / Folget mir nach / Jch wil euch zu Menschen fischer machen. ¹⁸Also bald verliessen sie jre netze vnd folgeten jm nach. ¹⁹Vnd da er von dannen ein wenig furbas gieng / sahe er Jacobum den son Zebedei / vnd Johannem seinen bruder / das sie die netze im schiff flickten / Vnd bald rieff er jnen. ²⁰Vnd sie liessen jren vater Zebedeum im schiff mit den Tagelönern / vnd folgeten jm nach.

Jesus lehrt in Kapernaum und heilt einen Besessenen

VND sie giengen gen Capernaum / vnd bald an den Sabbathen gieng er in die Schulen / vnd lerete. ²²Vnd sie entsatzten sich vber seiner lere / Denn er leret gewaltiglich / vnd nicht wie die Schrifftgelerten.

VND es war in jrer Schule ein Mensch / besessen mit einem vnsaubern Geist / der schrey / ²⁴vnd sprach / Halt / was haben wir mit dir zuschaffen Jhesu von Nazareth? Du bist komen vns zu zuerderben / Jch weis wer du bist / der heilige Gottes. ²⁵Vnd Jhesus bedrawete jn / vnd sprach / verstumme / vnd fare aus von jm. ²⁶Vnd der vnsauber Geist reis jn / vnd schrey laut / vnd fuhr aus von jm. ²⁷Vnd sie entsatzten sich alle / also / das sie vnternander sich befragten / vnd sprachen / Was ist das? Was ist das für eine newe Lere? Er gebeut mit gewalt den vnsaubern Geistern / vnd sie gehorchen jm. ²⁸Vnd sein Gerücht erschal bald umbher / in die grentze Galilee.

Heilung der Schwiegermutter des Simon

VND sie giengen bald aus der Schulen / vnd kamen in das haus Simonis vnd Andreas mit Jacoben vnd Johannem. ³⁰Vnd die schwiger Simonis lag vnd hatte das Fieber / vnd als bald sagten sie jm von jr. ³¹Vnd er trat zu jr / vnd richtet sie auff / vnd hielt sie bey der hand / vnd das Fieber verlies sie bald / Vnd sie dienet jnen.

Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. I.32 - C. II.6

Blatt [264b]

Blatt [265a]

Zahlreiche Heilungen

AM abend aber da die Sonne vntergangen war / Abbrachten sie zu jm allerley Krancken vnd Bessene / ³³Vnd die gantze Stad versamlet sich fur der thür. ³⁴Vnd er halff vielen Krancken / die mit mancherley seuchen beladen waren / vnd treib viel Teufel aus / vnd lies die Teufel nicht reden / denn sie kenneten jn.

Jesus verläßt heimlich Kapernaum und wandert durch Galiläa

VND des morgens vor tage stund er auff / vnd gieng hinaus. Vnd Jhesus gieng in eine wüste Stete / vnd betet daselbs. ³⁶Vnd Petrus mit denen die bey jm waren / eileten jm nach / ³⁷Vnd da sie jn funden / sprachen sie zu jm / Jederman suchet dich. ³⁸Vnd er sprach zu jnen / Lasst vns in die neheste Stedte gehen / das ich daselbs auch predige / Denn dazu bin ich komen. ³⁹Vnd er predigete in jren Schulen / in ganz Galilea / Vnd treib die Teufel aus.

Heilung eines Aussätzigen

VND es kam zu jm ein Aussetziger / der bat jn / kniet fur jm / vnd sprach zu jm / Wiltu / so kanstu mich wol reinigen. ⁴¹Vnd es jamerte Jhesum / Vnd recket die Hand aus / rüret jn an / vnd sprach / Jch wils thun / sey gereiniget. ⁴²Vnd als er so sprach / gieng der Aussatz als bald von jm / vnd er ward rein. ⁴³Vnd Jhesus bedrawet jn / vnd treib jn als balde von sich / ⁴⁴vnd sprach zu jm / Sihe zu / das du niemand nichts sagest / Sondern gehe hin / vnd zeige dich dem Priester / vnd opffere fur deine Reinigung / was Moses geboten hat / zum Zeugnis vber sie. ⁴⁵Er aber / da er hin aus kam / hub er an / vnd saget viel dauon / vnd machet die Geschicht ruchtbar / Also / das er hinfurt nicht mehr kund öffentlich in der Stad gehen / sondern er war haussen in den wüsten örtern / Vnd sie kamen zu jm von allen Enden.][265a]

II.

Heilung eines Gelähmten

VND VBER ETLICHE TAGE / GIENG ER WIDERUMB gen Capernaum / Vnd es ward rüchtbar / das er im hause war / ²Vnd als bald versamleten sich viel / also / das sie nicht raum hatten / auch haussen fur der thür / vnd er sagt jnen das wort.

VND es kamen etliche zu jm / Die brachten einen Gichtbrüchigen / von vieren getragen. ⁴Vnd da sie nicht kundten bey jn komen / fur dem Volck / deckten sie das Dach auff / da er war / vnd grubens auff vnd liessen das Bette ernider / da der Gichtbrüchige innen lag. ⁵Da aber Jhesus jren Glauben sahe / sprach er zu dem Gichtbrüchigen / Mein son / deine sünde sind dir vergeben.

⁶ES waren aber etliche Schrifftgelerten / die

Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. II.6 - 24

Blatt [265a]

sassen alda / vnd gedachten in jrem hertzen / ⁷Wie redet dieser solche Gotteslesterung? Wer kan sünde vergeben / denn allein Gott? ⁸Vnd Jhesus erkennt bald in seinem Geist / das sie also gedachten bey sich selbs / vnd sprach zu jnen / Was gedencket jr solchs in ewren hertzen? ⁹Welchs ist leichter / zu dem Gichtbrüchigen zu sagen / Dir sind deine sünde vergeben? Oder / stehe auff / nim dein Bette / vnd wandle? ¹⁰Auff das jr aber wisset / Das des menschen Son macht hat / zuergeben die sünde auff Erden / sprach er zu dem Gichtbrüchigen / ¹¹Jch sage dir / stehe auff / nim dein Bette / vnd gehe heim. ¹²Vnd als bald stund er auff / nam sein Bette / vnd gieng hin aus fur allen / Also / das sie sich alle entsatzten / vnd preiseten Gott / vnd sprachen / Wir haben solchs noch nie gesehen.

Die Berufung des Levi

VND er gieng widerumb hin aus an das Meer / vnd alles Volck kam zu jm / Vnd er leret sie. ¹⁴Vnd da Jhesus fur vber gieng / sähe er Leui / den son Alphei am Zol sitzen / vnd sprach zu jm / Folge mir nach. Vnd er stund auff / vnd folgte jm nach.

Mahl mit den Sündern

¹⁵Vnd es begab sich / da er zu Tisch sass in seinem Hause / satzten sich viel Zölner vnd Sünder zu tisch mit Jhesu vnd seinen Jüngern / Denn jrer warviel / die jm nachfolgeten. ¹⁶Vnd die Schrifftgelerten vnd Phariseer / da sie sahen / das er mit den Zöllnern vnd Sündern ass / sprachen sie zu seinen Jüngern / Warumb isset vnd trincket er mit den Zöllnern vnd Sündern? ¹⁷Da das Jhesus höret / sprach er zu jnen. DIE STARCKEN DÜRFFEN KEINES ARTZTES / SONDERN DIE KRANCKEN. JCH BIN KOMEN ZU RUFFEN DEN SÜNDERN ZUR BUSSE / VND NICHT DEN GERECHTEN.

Über das Fasten

VND die Jünger Johannis vnd der Phariseer fasteten viel / Vnd es kamen etliche / die sprachen zu jm / Warumb fasten die Jünger Johannis vnd der Phariseer / vnd eine Jünger fasten nicht? ¹⁹Vnd Jhesus sprach zu jnen / Wie können die Hochzeitleute fasten / die weil der Breutigam bey jnen ist? Also lange der Breutigam bey jnen ist / können sie nicht fasten. ²⁰Es wird aber die zeit komen / das der Breutigam von jnen genomen wird / Denn werden sie fasten.

²¹NJemand flicket einen lappen von newem Tuch / an ein alt Kleid / Denn der neue Lappe reisset doch vom alten / vnd der Riss wird erger. ²²Vnd niemand fasset Most in alte Schleuche / Anders zureisset der Most die schleuche / vnd der Wein wird verschüttet / vnd die schleuche komen vmb / Sondern man sol Most in newe schleuche fassen.

Die ausgerufften Ähren. Jesus und der Sabbath

VND es begab sich / da er wandelte am Sabbath durch die saat / vnd seine Jünger fiengen an / in dem sie giengen / Ehren aus zu rauffen. ²⁴Vnd die

Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. II.24 - C. III.18

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [265a]

a (II.26) Abiathar ist Ahimelechs son / darumb saget die Schrifft / es sey vnser hertzen tag vnd nacht sein sol / Psal. 23. Priester waren.

Blatt [265b]

II.26 (Schawbrot) Das heisst Ebreisch / panis facierum / brot das jmer für äugen sein sol / wie das Gottes wort jmer für vnserm hertzen tag vnd nacht sein sol / Psal. 23. Parasti in conspectu meo mensam.

a (III.17) BNEHARGEM - Das ist / Kinder des donners / Bedeut / das Johannes sonderlich das rechte Euangelium schreiben solt / Welchs ist eine gewaltige predigt / die alles erschreckt / bricht / vnd vmbkeret / vnd die Erde fruchtbar macht.

Phariseer sprachen zu jm / Sihe zu / was thun deine Jünger am Sabbath / das nicht recht ist ? ²⁵Vnd er sprach zu jnen / Habt jr nie gelesen / was Daudid thet / da es jm not war / vnd jn hungerte sampt denen / die bey jm waren? ²⁶Wie er gieng in das haus Gottes / zur zeit ^aAbiathar des Hohenpriesters / vnd ass ^{[[265b]]} die Schawbrot / die niemand thurste essen / denn die Priester / Vnd er gab sie auch denen / die bey jm waren. ²⁷Vnd er sprach zu jnen / DER SABBATH IST VMB DES MENSCHEN WILLEN GEMACHT / VND NICHT DER MENSCH VMB DES SABBATHS WILLEN. ²⁸SO IST DES MENSCHEN SON EIN HERR / AUCH DES SABBATHS.

III.

Heilung eines Mannes mit einer verdorrten Hand

VND ER GIENG ABERMAL IN DIE SCHULE / VND es war da ein Mensch / der hatte eine verdorrte Hand. ²Vnd sie hielten auff jn / ob er auch am Sabbath jn heilen würde / Auff das sie eine sache zu jm hetten. ³Vnd er sprach zu dem Menschen mit der verdorrten hand / Trit erfur. ⁴Vnd er sprach zu jnen / Sol man am Sabbath gutes thun / oder böses thun? Das Leben erhalten oder tödten? Sie aber schwigen stille. ⁵Vnd er sähe sie vmbher an mit zorn / vnd war betrübet vber jrem verstockten Hertzen / vnd sprach zu dem Menschen / Strecke deine hand aus. Vnd er strackte sie aus / Vnd die hand ward jm gesund wie die ander.

Der Andrang des Volkes. Viele Heilungen

VND die Phariseer giengen hin aus / vnd hielten als bald einen Rat mit Herodis diener / vber jn / wie sie jn vmbbrechten. ⁷Aber Jhesus entweich mit seinen Jüngern an das Meer / Vnd viel Volcks folgte jm nach aus Galilea / vnd aus Judea / ⁸vnd von Jerusalem / vnd aus Idumea / vnd von jenseid des Jordans / vnd die vmb Tyro vnd Sidon wonen / eine grosse menge / die seine Thaten höreten / vnd kamen zu jm. ⁹Vnd er sprach zu seinen Jüngern / Das sie jm ein Schifflein hielten / vmb des Volcks willen / das sie jn nicht drüngen. ¹⁰Denn er heilete jrer viel / also / das sie jn vberfielen / alle die geplaget waren / auff das sie jn anrüheten. ¹¹Vnd wenn jn die vnsaubern Geister sahen / fielen sie fur jm nider / schrien / vnd sprachen / Du bist Gottes son. ¹²Vnd er bedrawete sie hart / das sie jn nicht offenbar machten.

Die Berufung der zwölf Jünger

VND er gieng auff einen Berg / vnd rieß zu sich / welche er wolte / vnd die giengen hin zu jm. ¹⁴Vnd er ordenete die Zwelffe / das sie bey jm sein solten / vnd das er sie aussendte zu predigen / ¹⁵Vnd das sie macht hetten / die Seuche zu heilen / vnd die Teufel aus zu treiben. ¹⁶Vnd gab Simon den namen Petrus / ¹⁷vnd Jacoben den son Zebedei vnd Johannes den bruder Jacobi / vnd gab jnen den namen ^aBnehargem / das ist gesagt / Donnerskinder / ¹⁸vnd Andrean / vnd

Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. III.18 - C. III.2

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [265b]

b III.21 (Von sinnen) Sie furchten / Er thet jm zu viel mit erbeiten / wie man spricht / Du wirst den Kopff toll machen.

Blatt [266a]

c III.22 (BEELZEBUB) Jst so viel / als ein Ertzfliege / humel oder Fliegen König. Denn also lesset sich der Teufel durch die seinen verachten / als die grossen Heiligen.

Philippum / vnd Bartholomeum / vnd Mattheum / vnd Thomam / vnd Jacobum Alpei son / vnd Thadeum / vnd Simon von Cana / ¹⁹vnd Judas Ischarioth / der in verriet.

Verhalten der Verschwandten Jesu

VND sie kamen zu hause / Vnd da kam abermal das Volck zusamen / also das sie nicht raum hatten zu essen. ²¹Vnd da es höreten die vmb jn waren / giengen sie hinaus / vnd wolten jn halten / Denn sie sprachen / Er wird von ^bsinnen komen.

Schmäbungen der Schriftgelehrten

DJe Schriftgelerten aber die von Jerusalem abher komen waren / sprachen / Er hat den ^cBeelzebub / vnd durch den obersten Teufel / treibt er den Teufel aus. ²³Vnd er rieß sie zusamen / vnd sprach zu jnen in gleichnissen / Wie kan ein Satan den andern austreiben? ²⁴Wenn ein Reich mit jm selbs vntemander vneins wird / mag es nicht bestehen. ²⁵Vnd wenn ein Haus mit jm selbs vnternander vneins wird / mag es nicht bestehen. ²⁶Setzet sich nu der Satan widersich selbs / vnd ist mit jm selbs vneins / So kan er nicht bestehen / sondern es ist aus mit jm. ²⁷Es kan niemand einem Starcken in sein Haus fallen / vnd seinen Hausrat rauben / Es sey denn / das er zuuor den Starcken binde / vnd als denn sein Haus beraube.

Die Sünde wider den Geist

²⁸WARlich / Jch sage euch / Alle sünde werden vergeben den Menschenkindern / auch die Gotteslesterung / damit sie Gott lestern. ²⁹Wer aber den heiligen ^{[[266a]]}Geist lestert / der hat keine vergebung ewiglich / Sondern ist schuldig des ewigen Gerichts. ³⁰Denn sie sagten / Er hat einen vnsaubern Geist.

Jesu wahre Verwandte

VND es kam seine Mutter / vnd seine Brüder / vnd stunden haussen / schickten zu jm / vnd liessen jm ruffen ³²(vnd das Volck sass vmb jn) Vnd sie sprachen zu jm / Sihe / deine Mutter vnd deine Brüder draussen / fragen nach dir. ³³Vnd er antwortet jnen / vnd sprach / Wer ist meine Mutter vnd meine Brüder? ³⁴Vnd er sahe rings vmb sich auff die Jünger / die vmb jn im kreise sassen / vnd sprach / Sihe / das ist meine Mutter / vnd meine Brüdere. ³⁵Denn wer Gottes willen thut / der ist mein Bruder vnd mein Schwester vnd meine Mutter.

III.

Das Gleichnis vom Sämann

VND ER FIENG ABER MAL AN ZU LEREN AM Meer / Vnd es versendet sich viel Volcks zu jm / also / das er muste in ein Schiff tretten / vnd auff dem wasser sitzen / Vnd alles Volck stund auff dem lande am Meer / ²Vnd er prediget jnen lang durch Gleichnisse / Vnd in seiner predigt sprach er zu jnen /

³Höret zu. Sihe / es gieng ein Seeman aus zu seen /
⁴Vnd es begab sich / in dem er seet / fiel etlichs an
den Weg / da kamen die Vogel vnter dem Himel
vnd frassens auff. ⁵Etlichs fiel in das Steinichte / da
es nicht viel erden hatte / vnd gieng bald auff /
darumb / das es nicht tieffe erden hatte / ⁶Da nu
die Sonne auffgieng / verwelcket es / vnd die weil
es nicht Wurtzel hatte / verdorret es. ⁷Vnd etlichs fiel
vnter die Dornen / vnd die dornen wuchsen empor /
vnd ersticktens / vnd es bracht keine Frucht. ⁸Vnd
etlichs fiel auff ein gut Land / vnd bracht Frucht /
die da zunam vnd wuchs / Vnd etlichs trug
dreissigfeltig / vnd etlichs sechzigfeltig / vnd etlichs
hundertfeltig. ⁹Vnd er sprach zu jnen / Wer ohren
hat zu hören / der höre.

Der Sinn der Gleichnisse

VND da er allein war fragten jn vmb diese
Gleichnisse die vmb jn waren / sampt den
Zwelffen. ¹¹Vnd er sprach zu jnen / Euch ists gegeben
das Geheimnis des reichs Gottes zu wissen / Denen
aber draussen widerferet es alles durch Gleichnisse /
¹²Auff das sie es mit sehenden Augen sehen / vnd
doch nicht erkennen / vnd mit hörenden Ohren
hören / vnd doch nicht verstehen / Auff das sie sich
nicht der mal eins bekeren / vnd jre sünde jnen
vergeben werden.

Auslegung des Gleichnisses vom Sämann

¹³Vnd er sprach zu jnen / Verstehet jr diese
gleichnissen nicht? Wie wolt jr denn die andern alle
verstehen?

¹⁴DER Seeman seet das Wort. ¹⁵Diese sinds aber die an
dem Wege sind / Wo das Wort geseet wird / vnd sie es
gehört haben / So kompt als bald der Satan / vnd nimpt
weg das Wort / das in jr hertz geseet war. ¹⁶Also auch /
die sinds / die auffs Steinichte geseet sind / Wenn sie
das Wort gehört haben / nemen sie es bald mit freuden
auff / ¹⁷vnd haben keine wurtzel in jnen / sondern sind
wetterwendisch / Wenn sich trübsal oder verfolgung
vmbs worts willen erhebt /so ergern sie sich als bald.
¹⁸Vnd diese sinds / die vnter die Dornen geseet sind /
Die das wort hören / ¹⁹vnd die sorge dieser Welt / vnd
der betriegliche Reichthum / vnd viel ander Lüste /
gehen hinein / vnd ersticken das wort / vnd bleibet on
Frucht. ²⁰Vnd diese sinds / die auff ein gut Land geseet
sind / Die das wort hören / vnd nemens an / vnd
bringen Frucht / Etlicher dreissigfeltig / vnd etlicher
sechzigfeltig / vnd etlicher hundertfeltig.

Das Gleichnis von der Lampe

VND er sprach zu jnen / Zündet man auch ein
Licht an / das mans vnter einen Scheffel / oder
vnter einen Tisch setze? Mit nichte / Sondern das mans
auff einen Leuchter setze. ²²Denn es ist nichts verborgen /
das nicht offenbar werde / Vnd ist nichts heimlichs /
das nicht erfür kome. ²³Wer ohren hat zu hören / der
höre.

Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. III.24 - C. V.2

Blatt [266a]

Blatt [266b]

Das Gleichnis vom Maß

²⁴Vnd sprach zu jnen / Sehet zu / was jr höret / Mit welcherley Mass jr messet / wird man euch wider messen / vnd man wird noch zugeben euch / die jr dis höret. ²⁵Denn wer da hat / dem wird gegeben / Vnd wer nicht hat / von dem wird man nemen / auch das er hat.] [266b]

Das Gleichnis von der von selbst wachsenden Saat

VND er sprach / Das reich Gottes hat sich also / als wenn ein Mensch samen auff's land wirfft / ²⁷vnd schlefft / vnd stehet auff / nacht vnd tag / Vnd der Same gehet auff vnd wechset / das ers nicht weis ²⁸(Denn die Erde bringet von jr selbs zum ersten das Gras / darnach die Ehren / darnach den vollen Weitzen in den ehren) ²⁹Wenn sie aber die frucht bracht hat / So schicket er bald die Sicheln hin / denn die Erndte ist da.

Das Gleichnis vom Senfkorn

VND er sprach / Wem wollen wir das reich Gottes vergleichen? vnd durch welches Gleichnis wollen wir es furbilden? ³¹Gleich wie ein Senfkorn / wenn das geseet wird auff's land / so ists das kleinst vnter allen samen auff Erden / ³²Vnd wenn es geseet ist / so nimpt es zu vnd wird grösser denn alle Kolkreuter / vnd gewinnet grosse zweige / Also / das die Vogel vnter dem Himmel vnter seinem schatten wonnen können.

Abschluss der Gleichnisse

³³Vnd durch viele solche Gleichnisse saget er jnen das wort / nach dem sie es hören kundten / ³⁴vnd on Gleichnis redet er nichts zu jnen. Aber in sonderheit leget ers seinen Jüngern alles aus.

Stillung des Seesturms

VND AN DEM SELBIGEN TAGE DES ABENDS / sprach er zu jnen / Lasst vns hin vber faren. ³⁶Vnd sie liessen das Volck gehen / vnd namen jn / wie er im Schiff war / vnd es waren mehr schiff bey jm. ³⁷Vnd es erhob sich ein grosser Windwürbel / vnd warff die Wellen in das schiff / also / das das schiff vol ward. ³⁸Vnd er war hinden auff dem schiff / vnd schlieff auff einem Küssen. Vnd sie fragestu nichts darnach / das wir verderben? ³⁹Vnd er stund auff / vnd bedrawete den wind / vnd sprach zu dem meer / Schweig vnd verstumme. Vnd der wind leget sich / vnd ward eine grosse stille. ⁴⁰Vnd er sprach zu jnen / Wie seid jr so furchtsam? Wie das jr keinen glauben habt? ⁴¹Vnd sie furchten sich seer / vnd sprachen vnternander / Wer ist der? Denn Wind vnd Meer sind jm gehorsam.

V.

Heilung des Besessenen Geraseners

VND SIE KAMEN JENSEID DES MEERS / IN DIE gegend der Gadarener. ²Vnd als er aus dem schiff trat / lieff jm als bald entgegen aus den grebern / ein

Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. V.2 - 26

Blatt [266b]

Blatt [267a]

besessen Mensch / mit einem vnsaubern Geist / ³der seine wohnung in den grebern hatte / Vnd niemand kund jn binden / auch nicht mit Ketten / ⁴Denn er war oft mit Fesseln vnd Ketten gebunden gewesen / vnd hatte die ketten abgerissen / vnd die fessel zurieben / vnd niemand kund jn zemen. ⁵Vnd er war alle zeit / beide tag vnd nacht / auff den Bergen vnd in den Grebern /schrey vnd schlug sich mit steinen.

⁶DA er aber Jhesum sahe von ferns / lieff er zu / vnd fiel fur jm nider / schrey laut vnd sprach / ⁷Was hab ich mit dir zu thun / o Jhesu / du Son Gottes des Allerhöhesten? Jch beschwere dich bey Gott / das du mich nicht quelest. ⁸Er aber sprach zu jm / fare aus / du vnsauber Geist / von dem Menschen. ⁹Vnd er fragte jm / Wie heissestu? Vnd er antwortet / vnd sprach / Legion heisse ich / Denn vnser ist viel. ¹⁰Vnd er bat jn seer / das er sie nicht aus der selben Gegend triebe.

¹¹VND es war daselbs an den Bergen eine grosse herd Sew an der weide / ¹²Vnd die Teufel baten jn alle / vnd sprachen / Las vns in die Sew faren / ¹³Vnd als bald erleubet jnen Jhesus. Da furen die vnsaubern Geiste aus / vnd furen in die Sewe / Vnd die herd stürtzte sich mit einem sturm ins meer / Jr war aber bey zwey tausent / vnd ersoffen im meer. ¹⁴Vnd die Sewhirten flohen / vnd verkündigten das in der Stad vnd auff dem Lande. Vnd sie giengen hinaus / zusehen was da geschehen war / ¹⁵vnd kamen zu Jhesu / vnd sahen den / so von den Teufeln besessen war / das er sass vnd war bekleidet / vnd vernünfftig / vnd furchten sich. ¹⁶Vnd die es gesehen hatten / sagten jnen / was dem Besessenen widerfaren war / vnd von den Sewen. ¹⁷Vnd sie fiengen an / vnd baten jn / das er aus jrer Gegend zöge.]^[267a]

¹⁸VND da er in das schiff trat / bat jn der Besessene / Das er möcht bey jm sein. ¹⁹Aber Jhesus lies es jm nicht zu / Sondern sprach zu jm / Gehe hin in dein haus / vnd zu den deinen / vnd verkündige jnen / wie grosse wolthat dir der HErr gethan / vnd sich deiner erbarmet hat. ²⁰Vnd er gieng hin / vnd fieng an auszuruffen in den zehen Stedten / wie grosse Wolthat jm Jhesus gethan hatte / Vnd jederman verwundert sich.

*Heilung einer blutflüssigen Frau und
Auferweckung der Tochter des Jairus*

VND da Jhesus wider herüber fuhr im schiff / versamlet sich viel Volcks zu jm / vnd war an dem meer. ²²Vnd sihe / Da kam der Obersten einer von der Schule / mit namen Jairus / Vnd da er jn sahe / fiel er jm zu füssen / ²³vnd bat jn seer / vnd sprach / Meine Tochter ist in den letzten zügen / Du woltest komen / vnd deine Hand auff sie legen / das sie gesund werde / vnd lebe. ²⁴Vnd er gieng hin mit jm. Vnd es folget jm viel volcks nach / Vnd sie drangen jn.

VND da war ein Weib / das hatte den Blutgang zwelff jar gehabt / ²⁶vnd viel erlidden von vielen Ertzten / vnd hatte alle jr Gut drob verzeret / Vnd halff sie nichts / sondern viel mehr ward es erger mit

Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. V.27 - C. VI.5

Blatt [267a]
Blatt [267b]

jr. ²⁷Da die von Jhesu hörete / kam sie im Volck von hinden zu / vnd rürete sein kleid an / ²⁸Denn sie sprach / Wenn ich nur sein Kleid möcht anrüren / So würde ich gesund. ²⁹Vnd als bald vertrucket der brun jres bluts / Vnd sie fülets am Leibe / das sie von jrer Plage war gesund worden.

³⁰VND Jhesus fület als bald an jm selbs die Krafft / die von jm ausgegangen war / Vnd wandte sich vmb zum Volck / vnd sprach / Wer hat meine Kleider angerüret? ³¹Vnd die Jünger sprachen zu jm / Du sihest / das dich das Volck dringet / vnd sprichst / Wer hat mich angerüret? ³²Vnd er sahe sich vmb / nach der die das gethan hatte. ³³Das Weib aber furchte sich / vnd zittert (denn sie wuste was an jr geschehen war) kam vnd fiel fur jm nider / vnd saget jm die gantze warheit. ³⁴Er sprach aber zu jr / Mein tochter / Dein glaube hat dich gesund gemacht / Gehe hin mit frieden / vnd sey gesund von deiner Plage.

DA er noch also redet / kamen etliche vom Gesinde des Obersten der schule / vnd sprachen / Deine Tochter ist gestorben / Was mühestu weiter den Meister? ³⁶Jhesus aber höret bald die Rede / die da gesagt ward / vnd sprach zu dem Obersten der schule / Fürchte dich nicht / Gleube nur. ³⁷Vnd lies niemand jm nachfolgen / denn Petrum vnd Jacobum vnd Johannem den bruder Jacobi.

³⁸VND er kam in das haus des Obersten der schule / vnd sahe das getümel / vnd die da seer weineten vnd heuleten. ³⁹Vnd er gieng hin ein / vnd sprach zu jnen / Was tummelt vnd weinet jr? Das Kind ist nicht gestorben / sondern es schlefft. Vnd sie verlachten jn. ⁴⁰Vnd er treib sie alle aus / vnd nam mit sich den Vater des Kindes / vnd die Mutter / vnd die bey jm waren / vnd gieng hin ein / da das Kind lag / ⁴¹Vnd ergreiff das Kind bey der hand / vnd sprach zu jr / Talitha kumi / das ist verdolmetscht / Meidlin / Jch sage dir stehe auff. ⁴²Vnd als bald stund das Meidlin auff / vnd wandelte / Es war aber zwelff jar alt. Vnd sie entsatzten sich vber die mass. ⁴³Vnd er verbot jnen hart / das es niemand wissen solte. Vnd saget / sie solten jr zu essen geben.

VI.

Jesus in Nazaret

VND ER GIENG AUS VON DANNEN / VND KAM IN sein Vaterland / vnd seine Jünger folgten jm nach. ²Vnd da der Sabbath kam / hube er an zu leren in jrer Schule. Vnd viel die es höreten / verwunderten sich seiner Lere / vnd sprachen / Wo her kompt dem solchs? vnd was Weisheit ists / die jm gegeben ist / vnd solche Thaten / die durch seine Hende geschehen? ³Jst er nicht der Zimmerman / Marie son / vnd der bruder Jacobi vnd Joses vnd Jude vnd Simonis? Sind nicht auch seine]^[267b] Schwestern alhie bey vns? Vnd sie ergerten sich an jm. ⁴Jhesus aber sprach zu jnen / EIN PROPHET GILT NIRGENT WENIGER / DENN IM VATERLAND / VND DAHEIM BEY DEN SEINEN. ⁵Vnd er kund alda nicht ein einige That thun / On wenig Siechen

Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. VI.5 - 25

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [267b]

VI.13 Dis öle machte die Krancken gesund. Aus welchem her- nach ein Sacrament errichtet ist / für die sterbenden. Welches viel besser möchte Magdalena salbe heissen / da sie Christum auch also zum Grabe salbete / Matt. 26.

leget er die Hende auff / vnd heilet sie / ⁶Vnd er verwunderte sich jres vnglaubens / Vnd er gieng vmbher in die Flecken im kreis / vnd lerete.

Aussendung der zwölf Jünger

VND er berieff die Zwelffe / vnd hub an / vnd sandte sie / ja zween vnd zween / vnd gab jnen macht vber die vnsaubern Geister. ⁸Vnd gebot jnen Das sie nichts bey sich trügen auff dem wege / Denn allein einen Stab / keine Tasche / kein Brot / kein Geld im gürtel / ⁹ Sondern weren geschucht / vnd das sie nicht zween Röcke anzögen. ¹⁰Vnd sprach zu jnen / Wo jr in ein Haus gehen werdet / da bleibet innen / bis jr von dannen ziehet. ¹¹Vnd welche euch nicht auffnemen noch hören / Da gehet von dannen heraus / vnd schüttelt den staub abe von ewren Füßen / zu einem gezeugnis vber sie. Jch sage euch warlich / Es wird Sodomen vnd Gomorren am jüngsten Gerichte treglicher ergehen / Denn solcher Stad. ¹²Vnd sie giengen aus / vnd predigeten / Man solte Busse thun / ¹³Vnd trieben viel Teufel aus / vnd salbeten viel Siechen mit Ole / vnd machten sie gesund.

Herodes und Jesus

VND ES KAM FÜR DEN KÖNIG HERODES (DENN sein Name war nu bekand) vnd er sprach / Johannes der Teuffer ist von den Todten auferstanden / darumb thut er solche Thaten. ¹⁵Etliche aber sprachen / Er ist Elias / Etliche aber / Er ist ein Prophet / oder einer von den Propheten. ¹⁶Da es aber Herodes höret / sprach er / Es ist Johannes den ich entheubtet habe / der ist von den Todten auferstanden.

Hinrichtung des Täufers

¹⁷ER aber Herodes hatte ausgesand / vnd Johannem gegriffen / vnd ins Gefengnis gelegt / Vmb Herodias willen / seines bruders Philippus weib / Denn er hatte sie gefreiet. ¹⁸Johannes aber sprach zu Herode / Es ist nicht recht / das du deines bruders Weib habest. ¹⁹Herodias aber stellet jm nach / vnd wolt jn tödten / vnd kund nicht. ²⁰Herodes aber furchte Johannem / Denn er wüste / das er ein fromer vnd heiliger Man war / Vnd verwaret jn / vnd gehorchet jm in vielen Sachen / vnd höret jn gerne.

VND es kam ein gelegener tag / Das Herodes auff seinen Jartag / ein Abendmal gab / den Obersten vnd Heubtleuten vnd Furnemesten in Galilea. ²²Da trat hin ein die tochter der Herodias / vnd tanzete / Vnd gefiel wol dem Herode / vnd denen die am tisch sassen. Da sprach der König zum meidlin / Bitte von mir was du wilt / ich wil dirs geben. ²³Vnd schwur jr einen Eid / was du wirst von mir bitten / wil ich dir geben / bis an die helffte meines Königreichs. ²⁴Sie gieng hin aus / vnd sprach zu jrer mutter / Was sol ich bitten? Die sprach / Das heubt Johannis des Teuffers. ²⁵Vnd sie gieng bald hin ein mit eile zum Könige / bat vnd sprach / Jch wil / das du mir gebest / jtz so bald / auff eine Schüssel / das heubt Johannis des Teuffers.

Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. VI.26 - 48

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [267b]

Blatt [268b]

VI.39 Zehen Tisch in die lenge / vnd fünff in die breite.

²⁶Der König war betrübt / Doch vmb des Eides willen / vnd dere die am tische sassen / wolt er sie nicht lassen ein Feilbitte thun. ²⁷Vnd bald schickte hin der König den Hencker / vnd hies sein heubt her bringen. Der gieng hin / vnd entheubte jn im Gefengnis / ²⁸Vnd trug her sein Heubt auff einer Schüsseln / vnd gabs dem Meidlin / vnd das meidlin gabs jrer Mutter. ²⁹Vnd da das seine Jünger höreten / kamen sie / vnd namen seinen Leib / vnd legten jn in ein Grab.

Speisung der Fünftausend

Die erste Brotvermehrung

VND die Apostel kamen zu Jhesu zusammen / vnd verkündigten jm das alles / Vnd was sie gethan vnd geleret hatten. ³¹Vnd er sprach zu jnen / Lasset vns besonders in eine Wüsten gehen / Vnd ruget ein wenig / Denn jrer war viel / die abe vnd zu giengen / vnd hatten nicht zeit genug zu essen. ³²Vnd er fuhr da in einem Schiff zu einer Wüste besonders. ³³Vnd das Volck sahe sie wegfaren / vnd viel kandten jn / vnd lieffen daselbs hin mit einander zu fusse /][^{268a}] aus allen Stedten / vnd kamen jnen zuuor / vnd kamen zu jm. ³⁴Vnd Jhesus gieng heraus / vnd sahe das grosse Volck / Vnd es jamerte jn derselben / Denn sie waren wie die Schafe / die keinen Hirten haben. Vnd fieng an eine lange Predigt.

DA nu der tag fast dahin war / tratten seine Jünger zu jm / vnd sprachen / Es ist wüste hie / vnd der tag ist nu dahin / ³⁶Las sie von dir / Das sie hin gehen vmbher in die Dörffer vnd Merckte / vnd keuffen jnen Brot / Denn sie haben nicht zu essen. ³⁷Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Gebet jr jnen zu essen. Vnd sie sprachen zu jm / Sollen wir denn hin gehen / vnd zwey hundert pfennig werd Brot keuffen / vnd jnen zu essen geben? ³⁸Er aber sprach zu jnen / Wie viel Brot habt jr? Gehet hin vnd sehet. Vnd da sie es erkundet hatten / sprachen sie / Fünffe / vnd zween Fisch.

³⁹VND er gebot jnen / das sie sich alle lagerten bey tisch vollen / auff das grüne Gras. ⁴⁰Vnd sie satzten sich / nach Schichten / ja hundert vnd hundert / funffzig vnd funffzig. ⁴¹Vnd er nam die funff Brot / vnd zween Fisch / vnd sahe auff gen Himmel / vnd dancket / Vnd brach die Brot / vnd gab sie den Jüngern / das sie jnen furlegten / Vnd die zween Fisch teilet er vnter sie alle. ⁴²Vnd sie assen alle / vnd wurden sat. ⁴³Vnd sie huben auff die Brocken / zwelff Körbe vol / vnd von den Fischen. ⁴⁴Vnd die da gessen hatten / der war fünff tausent Man.

Jesus wandelt auf dem Meer

VND als bald treib er seine Jünger / das sie in das Schiff tratten / vnd vor jm hin vber füren gen Bethsaida / bis das er das Volck von sich liesse. ⁴⁶Vnd da er sie von sich geschaffet hatte / gieng er hin auff einen Berg zu beten. ⁴⁷Vnd am abend war das schiff mitten auff dem Meer / vnd er auff dem lande alleine. ⁴⁸Vnd er sahe / das sie not lidden im rudern / Denn

Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. VI.48 - C. VII.12

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [268a]

VI.52 (Nichts verstendiger) Das ist / aus solchem Exempel solten sie starck im glauben worden sein / das sie nicht sich für einem Gespenste fürchten müsten.

VII.2 (Gemein) Heilig nennet das Gesetz / was aus gesondert war zu Gottesdienst / Dagegen gemein / was vnrein vnd vntüchtig zu Gottesdienst war.

Blatt [268b]

VII.11 (CORBAN) Heisset ein opffer / vnd ist kurtz gesagt / so viel / Lieber Vater / ich gebe dirs gerne. Aber es ist Corban / Jch lege es besser an / das ichs Gott gebe / denn dir / Vnd hilfft dich auch besser.

der Wind war jnen entgegen. Vmb die vierde Wache der nacht / kam er zu jnen / vnd wandelte auff dem meer / ⁴⁹Vnd er wolt für jnen vbergehen. Vnd da sie jn sahen auff dem Meer wandeln / meineten sie / es were ein Gespenst / vnd schrien / ⁵⁰Denn sie sahen jn alle / vnd erschracken. Aber als bald redet er mit jnen / vnd sprach zu jnen / Seid getrost / Jch bins. Fürchtet euch nicht. ⁵¹Vnd trat zu jnen ins schiff / vnd der Wind leget sich. Vnd sie entsatzten vnd verwunderten sich vber die mass / ⁵²Denn sie waren nichts verstendiger worden vber den Broten / vnd jr hertz war verstarret.

Heilungen in der Landschaft Gennesaret

VND da sie hin vber gefaren waren / kamen sie in das land Genesareth / vnd fuhren an. ⁵⁴Vnd da sie aus dem Schiff tratten / als bald kandten sie jn / ⁵⁵Vnd lieffen alle in die vmbliegenden Lender / vnd huben an die Krancken vmbher zufüren auff Betten / wo sie höreten das er war. ⁵⁶Vnd wo er in die Merckte oder Stedte / oder Dörffer eingieng / da legten sie die Krancken auff den marckt / vnd baten jn / Das sie nur den Saum seines Kleides anrüren möchten / Vnd alle die jn anrürten / worden gesund.

VII.

Menschensatzungen und Gottes Gebote

VND ES KAMEN ZU JM DIE PHARISEER / VND ETliche von den Schrifftgelerten / die von Jerusalem komen waren. ²Vnd da sie sahen etliche seiner Jünger mit gemeinen / das ist / mit vngewaschen henden das brot essen / versprachen sie es. ³Denn die Phariseer vnd alle Juden essen nicht / sie waschen denn die hende manchmal / Halten also die auffsetze der Eltesten / ⁴Vnd wenn sie vom Marckt komen / essen sie nicht / sie waschen sich denn. Vnd des dings ist viel / das sie zu halten haben angenommen von Trinckgefessen / vnd Krügen / vnd ehren Gefessen / vnd Tisch zu waschen.

⁵DA fragten jn nu die Phariseer vnd Schrifftgelerten / Warumb wandeln deine Jünger nicht nach den auffsetzen der Eltesten / sondern essen das Brot mit vngewaschenen henden? ⁶Er aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Wol [268b] fein hat von euch Heuchlern Jsaia geweissaget / wie geschrieben stehet / DIS VOLCK EHRET MICH MIT DEN LIPPEN / ABER JR HERTZ IST FERNE VON MIR. ⁷Vergeblich aber ists / das sie mir dienen / dieweil sie leren solche Lere / die nichts ist denn menschen Gebot. ⁸Jr verlasset Gottes gebot / vnd haltet der menschen Auffsetze / von Krügen vnd Trinckgefessen zu waschen / vnd des gleichen thut jr viel.

⁹VND er sprach zu jnen / Wol fein habt jr Gottes gebot auffgehaben auff das jr ewer Auffsetze haltet. ¹⁰Denn Moses hat gesagt / Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren / vnd wer vater oder mutter fluchet / der sol des tods sterben. ¹¹Jr aber leret / Wenn einer spricht zum Vater oder Mutter (Corban / das ist / Wenn ichs opffere / so ist dirs viel nützer) der thut wol. ¹²Vnd so lasst jr hinfurt jn nichts thun seinem Vater oder seiner

Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. VII.12 - 23

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [268b]

VII.22 (Vnuernunfft) Das ist / grobheit vnd vnbescheidenheit gegen dem Nehesten. Als die da bawerkündig vnd stolzighlich ander verachten.

Mutter / ¹³vnd hebt auff Gottes wort durch ewer auffsetze die jr auffgesetzt habt. Vnd des gleichen thut jr viel.

Belebrung über Rein und Unrein

VND er rieff zu jm das gantze Volck / vnd sprach zu jnen / Höret mir alle zu / vnd vernemets. ¹⁵Es ist nichts ausser dem Menschen / das jn künde gemein machen / so es in jn gehet / Sondern das von jm ausgehet / das ists / das den Menschen gemein macht. ¹⁶Hat jemand ohren zu hören der höre.

¹⁷VND da er von dem Volck ins haus kam / Fragten jn seine Jünger vmb diese Gleichnis. ¹⁸Vnd er sprach zu jnen / Seid jr denn auch so vnuerstendig? Verneinet jr noch nicht / Das alles was aussen ist / vnd in den Menschen gehet / das kan jn nicht gemein machen? ¹⁹Denn es gehet nicht in sein Hertze / sondern in den Bauch / vnd gehet aus durch den natürlichen Gang / der alle speise ausfeget. ²⁰Vnd er sprach / Was aus dem Menschen gehet / das macht den menschen gemein. ²¹Denn von innen aus dem hertzen der Menschen / gehen heraus / böse gedancken / ehebruch / hurerey / mord / ²²dieberey / geitz / schalckheit / list / vnzucht / schalcksauge / Gotteslesterung / hoffart / vnuernunfft. ²³Alle diese böse stück gehen von innen heraus / vnd machen den Menschen gemein.

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA
S. Marcus C. VII.24 - C. X.

Biblia Die ganze Heilige Schrift Deudsch Wittemberg 1545

D. Martin Luther

C. VII.24 - VIII.7

Blatt [268b]
Blatt [269a]

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA

VII. 24

Heilung der Tochter einer Syrophönizierin

VND er stund auffvnd gieng von dannen / in die grentze Tyri vnd Sidon vnd gieng in ein Haus / vnd wolt es niemand wissen lassen / Vnd kund doch nicht verborgen sein. ²⁵Denn ein Weib hatte von jm gehört / welcher Töchterlin einen vnsaubem Geist hatte / vnd sie kam / vnd fiel nider zu seinen füssen ²⁶(vnd es war ein Griechisch weib aus Syrophenice) Vnd sie bat jn / das er den Teufel von jrer Tochter austriebe. / ²⁷Jhesus aber sprach zu jr / Las zuuor die Kinder sat werden. Es ist nicht fein / das man der Kinder brot neme / vnd werffs fur die Hunde. ²⁸Sie antwortet aber / vnd sprach zu jm / Ja HErr / Aber doch essen die Hündlin vnter dem tisch / von den brosamten der Kinder. ²⁹Vnd er sprach zu jr / Vmb des worts willen / so gehe hin / der Teufel ist von deiner Tochter ausgefahren. ³⁰Vnd sie gieng hin in jr Haus / vnd fand / das der Teufel war ausgefahren / vnd die Tochter auff dem bette ligend.

Heilung eines Taubstummen

VND da er wider ausgieng von den grentzen Tyri vnd Sidon / kam er an das Galileische meer / mitten vnter die grentze der zehen Stedte. ³²Vnd sie brachten zu jm einen Tauben / der Stum war / vnd sie baten jn / das er die Hand auff jn legte. ³³Vnd er nam jn von dem Volck besonders / vnd legete jm die Finger in die Ohren / vnd spützet / vnd rüret seine Zunge / ³⁴vnd sahe auff gen Himmel / seufftztet / vnd sprach zu jm / Hephethath das ist / thu dich auff. ³⁵Vnd als bald thaten sich seine Ohren auff / vnd das band seiner Zungen ward los / vnd redet recht. ³⁶Vnd er verbot jnen / sie soltens niemand sagen. Je mehr er aber verbot je mehr sie es ausbreiteten / ³⁷vnd wunderten sich vber die mass / vnd sprachen / Er hats alles wol gemacht / Die Tauben macht er hörend / vnd die Sprachlosen redend.][269a]

VIII.

Speisung der Viertausend

Zweite Brotvermehrung

ZV DER ZEIT / DA VIEL VOLCKS DA WAR / VND hatten nicht zu essen / rieß Jhesus seine Jünger zu sich / vnd sprach zu jnen / ²Mich jamert des volcks / Denn sie haben nu drey tage bey mir beharret / vnd haben nichts zu essen / ³Vnd wenn ich sie vngeessen von mir heim liesse gehen / würden sie auff dem wege verschmachten / Denn etliche waren von ferne komen. ⁴Seine Jünger antworten jm / Woher nemen wir Brot hie in der wüsten / das wir sie settigen? ⁵Vnd er fragte sie / Wie viel habt jr Brots? Sie sprachen / Sieben. ⁶Vnd er gebot dem volck / das sie sich auff die erden lagerten. Vnd er nam die sieben Brot / vnd dancket / Vnd brach sie / vnd gab sie seinen Jüngern / das sie die selbigen furlegten. Vnd sie legten dem Volck fur. ⁷Vnd hatten ein wenig Fischlin / Vnd er danckt / vnd hies die selbigen

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA

S. Marcus C. VII.24 - C. X.

C. VIII.7 - 29

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [269a]

- a VIII.24 (Bewme) Er sihet noch dunckel wie man von ferne Menschen für Bewme oder Stemme ansihet. Also ist auch vnser anfang / Christum zu erkennen schwach / wird aber jmer stercker vnd gewisser.
- b VIII.24 (Hies jn abermal sehen) Das ist / Er sprach / Wie sihestu nu?

auch fürtragen. ⁸Sie assen aber vnd wurden sat / Vnd huben die vbrigen Brocken auff / sieben Körbe. ⁹Vnd jrer war bey vier tausent / die da gessen hatten. Vnd er lies sie von sich.

Zeichenforderung der Pharisäer

VND als bald trat er in ein Schiff mit seinen Jüngern / vnd kam in die gegend Dalmanutha. ¹¹Vnd die Pharisäer giengen heraus / vnd fiengen an sich mit jm zubefragen / versuchten jn / vnd begerten an jm ein Zeichen vom Himmel. ¹²Vnd er seufftzt in seinem Geist / vnd sprach / Was suchet doch dis Geschlechte zeichen? Warlich / Jch sage euch / Es wird diesem Geschlecht kein zeichen geben. ¹³Vnd er lies sie / vnd trat widerumb in das schiff / vnd für herüber.

Der Sauerteig der Pharisäer und des Herodes

VND sie hatten vergessen Brot mit sich zunemen / vnd hatten nicht mehr mit sich im schiff denn ein Brot. ¹⁵Vnd er gebot jnen / vnd sprach / Schawet zu / vnd sehet euch für / für dem Sawerteig der Pharisäer / vnd für dem sawerteig Herodis. ¹⁶Vnd sie gedachten hin vnd wider / vnd sprachen vnternander / Das ists / das wir nicht Brot haben. ¹⁷Vnd Jhesus vernam das / vnd sprach zu jnen / Was bekümmert jr euch doch / das jr nicht brot habt? Verneinet jr noch nichts / vnd seid noch nicht verstendig? Habt jr noch ein verstarret Hertz in euch? ¹⁸Habt augen vnd sehet nicht / vnd habt ohren vnd höret nicht. Vnd dencket nicht dran / ¹⁹Da ich fünff brot brach vnter fünff tausent / Wie viel Körbe vol brocken hubt jr da auff? Sie sprachen / zwelffe. ²⁰Da ich aber die sieben brach vnter die vier tausent / Wie viel Körbe vol brocken hubt jr da auff? Sie sprachen / sieben. ²¹Vnd er sprach zu jnen / Wie vernemet jr denn nichts.

Heilung eines Blinden in Betsaida

VND er kam gen Betsaida / vnd sie brachten zu jm einen Blinden / vnd baten jn / das er jn anrüret. ²³Vnd er nam den Blinden bey der hand / vnd füret jn hin aus für den Flecken / vnd spützet in seine augen / vnd legete seine Hand auff jn / vnd fraget jn / Ob er ichtes sehe? ²⁴Vnd er sahe auff / vnd sprach / Jch sehe menschen gehen / als sehe ich ^aBewme. ²⁵Darnach leget er aber mal die Hende auff seine augen / vnd ^bhies jn abermal sehen / Vnd er ward wider zu rechte bracht / das er alles scharff sehen kundte. ²⁶Vnd er schicket jn heim vnd sprach / Gehe nicht hin ein in den Flecken / vnd sage es auch niemand drinnen.

Glaubensbekenntnis des Petrus

VND JHESUS GIENG AUS / VND SEINE JÜNGER IN die merckte der stad Cesaree Philippi / Vnd auff dem wege fraget er seine Jünger / vnd sprach zu jnen / Wer sagen die Leute / das ich sey? ²⁸Sie antworten / Sie sagen Du seiest Johannes der Teuffer. Etliche sagen du seiest Elias. Etliche du seiest der Propheten einer. ²⁹Vnd er sprach zu jnen / Jr aber / wer saget jr / das ich sey? Da antwortet Petrus / vnd sprach zu jm / Du bist

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA

S. Marcus C. VII.24 - C. X.

C. VIII.29 - IX.10

Blatt [269a]

Blatt [269b]

Christus. ³⁰Vnd er bedrawet sie / das sie niemand von jm sagen solten.

Erste Leidensankündigung

VND HUB AN SIE ZU LEREN / DES MENSCHEN SON mus viel leiden / vnd verworffen werden von den Eltesten vnd Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten /][269b] vnd getödtet werden / Vnd vber drey tage auffstehen. ³²Vnd er redet das wort frey offenbar. Vnd Petrus nam jn zu sich / fieng an jm zu weren. ³³Er aber wand sich vmb / vnd sahe seine Jünger an / vnd bedrawet Petrum / vnd sprach / Gehe hinder mich du Satan / Denn du meinst nicht das Göttlich / sondern das menschlich ist.

Bedingungen der Nachfolge Jesu

VND ER RIEFF ZU SICH DEM VOLCK SAMPT SEINEN Jüngern / vnd sprach zu jnen / Wer mir wil nachfolgen / der verleugne sich selbs / vnd neme sein Creutz auff sich / vnd folge mir nach. ³⁵Denn wer sein Leben wil behalten / der wirts verlieren / Vnd wer sein Leben verleuret / vmb meinen vnd des Euangelij willen / der wirts behalten. ³⁶Was hülfss den Menschen / wenn er die gantze Welt gewünne / vnd neme an seiner Seelen schaden? ³⁷Oder was kan der Mensch geben / da mit er seine Seele löse? ³⁸Wer sich aber mein vnd meiner wort schemet / vnter diesem ehebrecherischen vnd sündigem Geschlecht / Des wird sich auch des menschen Son Schemen / wenn er komen wird in der Herrlichkeit seines Vaters / mit den heiligen Engeln. ¹Vnd er sprach zu jnen / Warlich ich sage euch / Es stehen etliche hie / die werden den tod nicht schmecken / Bis das sie sehen das Reich Gottes mit Krafft komen.

IX.

Verklärung Jesu

VND NACH SECHS TAGEN / NAM JHESUS ZU SICH Petrum / Jacobum vnd Johannem / vnd füret sie auff einen hohen Berg besonders alleine / vnd verkleret sich fur jnen. ³Vnd seine Kleider wurden helle vnd seer weis / wie der Schnee / das sie kein Ferber auff erden kan so weis machen. ⁴Vnd es erschein jnen Elias mit Mose / vnd hatten eine rede mit Jhesu. ⁵Vnd Petrus antwortet / vnd sprach zu Jhesu / Rabbi / hie ist gut sein / Lasset vns drey Hütten machen / Dir eine / Mose eine / vnd Elias eine. ⁶Er wuste aber nicht was er redet / denn sie waren verstörtzt. ⁷Vnd es kam eine Wolcken / die vberschattet sie. Vnd eine stimme fiel aus der wolcken / vnd sprach / DAS IST MEIN LIEBER SON / DEN SOLT JR HÖREN. ⁸Vnd bald darnach sahen sie vmb sich / vnd sahen niemand mehr / denn allein Jhesum bey jnen.

Frage nach Elija

⁹Da sie aber vom berge erab giengen / verbot jnen Jhesus / das sie niemand sagen solten / was sie gesehen hatten / Bis des menschen Son aufferstünde von den Todten. ¹⁰Vnd sie behielten das wort bey sich / Vnd befragten sich vnternander / Was ist doch das aufferstehen

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA

S. Marcus C. VII.24 - C. X.

C. IX.10 - 32

Blatt [269b]

Blatt [270a]

von den Todten ?

¹¹VND sie fragten jn / vnd sprachen / Sagen doch die Schriftgelerten / das Elias mus vor komen? ¹²Er antwortet aber / vnd sprach zu jnen / Elias sol ja zuuor komen / vnd alles wider zu recht bringen / Dazu des menschen Son sol viel leiden vnd verachtet werden / Wie denn geschrieben stehet. ¹³Aber ich sage euch / Elias ist komen / Vnd sie haben an jm gethan / was sie wolten / nach dem von jm geschrieben stehet.

Heilung des fallsüchtigen Knaben

VND er kam zu seinen Jüngern / vnd sahe viel volcks vmb sie / vnd Schriftgelerten / die sich mit jnen befrageten. ¹⁵Vnd als bald da alles Volck jn sahe / entsatzten sie sich / lieffen zu / vnd grüseten jn. ¹⁶Vnd er fragete die Schriftgelerten / Was befraget jr euch mit jnen? ¹⁷Einer aber aus dem Volck antwortet / vnd sprach / Meister / Jch habe meinen Son her bracht zu dir / der hat einen sprachlosen Geist / ¹⁸vnd wo er jn erwisset / so reisset er jn / vnd schewmet vnd knirsschet mit den zeenen / vnd verdorret. Jch habe mit deinen Jüngern geredt / das sie jn austrieben / vnd sie könnens nicht.

¹⁹Er antwortet jm aber / vnd sprach / O du vngeubiges Geschlecht / wie lange sol ich bey euch sein? wie lange sol ich mich mit euch leiden? Bringet jn her zu mir. ²⁰Vnd sie brachten jn her zu jm. Vnd als bald da jn der Geist sahe / reis er jn / vnd fiel auff die erden / vnd waltzet sich vnd schewmet. ²¹Vnd er fraget ^[270a] seinen Vater / Wie lange ists / das jm widerfaren ist? Er sprach / Von kind auff / ²²vnd offt hat er jn in fewr vnd wasser geworffen / das er jn vmbbrechte. Kanstu aber was / so erbarm dich vnser / vnd hilff vns. ²³Jhesus aber sprach zu jm / Wenn du kündest gleuben / ALLE DING SIND MÜGLICH DEM DER DA GLEUBET. ²⁴Vnd als bald schrey des Kindes Vater mit threnen / vnd sprach / JCH GLEUBE / LIEBER HERR HILFF MEINEM VNGLAUBEN.

²⁵DA nu Jhesu sahe / das das Volck zulieff / bedrawet er den vnsubern Geist / vnd sprach zu jm / Du sprachloser vnd tauber Geist / Jch gebiete dir / das du von jm ausfares / vnd fares hinfurt nicht in jn. ²⁶Da schrey er / vnd reis jn seer / vnd fur aus / Vnd er ward als were er tod / Das auch viel sagten / er ist tod. ²⁷Jhesus aber ergreiff jn bey der hand / vnd richtet jn auff / Vnd er stund auff. ²⁸Vnd da er heim kam / Frageten jn seine Jünger besonders / Warumb kundten wir jn nicht austreiben? ²⁹Vnd er sprach / Diese Art kan mit nichte ausfaren / denn durch beten vnd fasten.

Zweite Leidensankündigung

VND sie giengen von dannen hinweg / vnd wandelten durch Galileam / vnd er wolte nicht / das es jemand wissen solt. ³¹Er leret aber seine Jünger / vnd sprach zu jnen / Des menschen Son wird vberantwortet werden in der Menschen hende / vnd sie werden jn tödten / Vnd wenn er getödtet ist / so wird er am dritten tage auferstehen. ³²Sie aber vernamen das wort nicht / vnd furchten sich jn zu fragen.

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA
S. Marcus C. VII.24 - C. X.

C. IX.33 - 50

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [270a]

a IX.49 (Gesaltzen werden) Im alten Testament wird alles Opffer gesaltzen / vnd von allem opffer ward etwas verbrant mit fewer. Das zeucht Christus hie an / vnd leget es geistlich aus / nemlich / das durchs Euangelium / als durch ein fewr vnd saltz der alte mensch gecreutziget / verzeret / vnd wolgesaltzen wird. Denn vnser leib ist das rechte Opffer. Rom. 12.
Wo aber das Saltz thum wird / vnd das Euangelium mit menschenlere verderbet / da ist kein würtzen mehr des alten Menschen / da wachsen denn maden. Saltz beisset aber / darumb ist not gedult vnd friede haben im saltz.

Blatt [270b]

Wider Ehrgeiz und Unduldsamkeit

VND er kam gen Capernaum / Vnd da er daheim war / fraget er sie / Was handelt jr mit einander auff dem wege? ³⁴Sie aber schwigen / Denn sie hatten mit einander auff dem wege gehandelt / welcher der grössest were? ³⁵Vnd er satzte sich vnd rieff den Zwelffen / vnd sprach zu jnen / So jemand wil der Erste sein / der sol der Letzte sein fur allen / vnd aller Knecht. ³⁶Vnd er nam ein Kindlin / vnd stellet es mitten vnter sie / vnd hertzete dasselbige / vnd sprach zu jnen / ³⁷Wer ein solches Kindlin in meinem Namen auffnimpt / Der nimpt Mich auff / Vnd wer mich auffnimpt / der nimpt nicht mich auff / sondern Den / der mich gesand hat.

Gebrauch des Namens Jesu

Johannes aber antwortet jm / vnd sprach / Meister / Wir sahen einen / der treib Teufel in deinem Namen aus / welcher vns nicht nachfolget / Vnd wir verbotens jm / darumb das er vns nicht nachfolget. ³⁹Jhesus aber sprach / Jr solts jm nicht verbieten / Denn es ist niemand der eine That thue in meinem Namen / vnd müge bald vbel von mir reden. ⁴⁰Wer nicht wider vns ist / der ist fur vns.

Helfende Liebe gegen die Jünger

⁴¹Wer aber euch trencket mit einem Becher wassers / in meinem Namen / darumb das jr Christum angehoret / Warlich / Jch sage euch / Es wird jm nicht vnuergolten bleiben.

Warnung vor Ärgernissen

⁴²Vnd wer der Kleinen einen ergert / die an Mich gleuben / dem were es besser / das jm ein Mülstein an seinen Hals gehenget würde / vnd ins Meer geworffen würde.
SO dich aber deine Hand ergert / So hawe sie abe / Es ist dir besser / das du ein Kröpel zum Leben eingehest / Denn das du zwo Hende habest / vnd farest in die Helle / in das ewige fewr / ⁴⁴Da jr Wurm nicht stirbt / vnd jr Fewr nicht verlesscht. ⁴⁵Ergert dich dein fus / So hawe jn abe / Es ist dir besser / das du Lam zum Leben eingehest / Denn das du zween füsse habest / vnd werdest in die Helle geworffen / in das ewige fewr / ⁴⁶Da jr Wurm nicht stirbt vnd jr Fewr nicht verlesscht. ⁴⁷Ergert dich dein Auge / so wirffs von dir / Es ist dir besser / das du Eineugig in das reich Gottes gehest / Denn das du zwey Augen habest / vnd werdest in das Hellische fewr geworffen / ⁴⁸Da jr Wurm nicht stirbet / vnd jr Fewr nicht verlesscht.

ES mus alles mit Fewr ^agesaltzen werden / vnd ^ealles Opffer wird mit Saltz gesaltzt. ⁵⁰Das saltz ist gut / So aber das saltz thum wird / wo mit wird man würtzen? Habt saltz bey euch / vnd habt Friede vnternander.] [270b]

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA

S. Marcus C. VII.24 - C. X.

C. X.1 - 22

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [270b]

X.21 (Eines) Das ist / Es feilet dir gantz vnd gar / Denn du wilt from sein / vnd doch dein Gut nicht lassen vmb meinen willen / noch mit mir leiden. Darumb ist Mammon gewislich dein Gott / vnd hast jn lieber denn mich.

X.

Über Ehe und Ehescheidung

VND ER MACHT SICH AUFF / VND KAM VON DAN-
nen an die Orter des Jüdischenlands / jenseid des
Jordans / vnd das Volck gieng abermal mit hauffen zu
jm / Vnd wie seine gewonheit war / leret er sie abermal.
²Vnd die Phariseer traten zu jm / vnd fragten jn / Ob
ein Man sich scheiden müge von seinem Weibe? vnd
versuchten jn da mit. ³Er antwortet aber / vnd sprach /
Was hat euch Moses geboten? ⁴Sie sprachen / Moses hat
zugelassen einen Scheidbrieff zu schreiben / vnd sich
zu scheiden. ⁵Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen /
Vmb ewers Hertzen hartigkeit willen hat er euch solch
Gebot geschrieben / ⁶ABER VON ANFANG DER
CREATUR / HAT SIE GOTT GESCHAFFEN EIN MENLIN
VND FREWLIN. ⁷DARUMB WIRD DER MENSCH SEINEN
VATER VND MUTTER LASSEN / VND WIRD SEINEM
WEIBE ANHANGEN / ⁸Vnd werden sein die Zwey ein
Fleisch / So sind sie nu nicht zwey / sondern ein Fleisch.
⁹Was denn Gott zusammen gefügt hat / sol der Mensch
nicht scheiden.

¹⁰VND daheim frageten jn abermal seine Jünger vmb
dasselbige. ¹¹Vnd er sprach zu jnen / Wer sich scheidet
von seinem Weibe / vnd freiet ein andere / der bricht
die Ehe an jr. ¹²Vnd so sich ein Weib scheidet von jrem
Manne / vnd freiet einen andern / die bricht jre Ehe.

Jesus segnet die Kinder

VND sie brachten Kindlin zu jm / das er sie an-
rürere / Die Jünger aber furen die an / die sie trugen.
¹⁴Da es aber Jhesus sahe / ward er vnwillig / vnd sprach
zu jnen / Lasst die Kindlin zu mir komen / vnd weret
jnen nicht / Denn solcher ist das reich Gottes. ¹⁵Warlich /
Jch sage euch / Wer das reich Gottes nicht empfehet /
als ein Kindlin / Der wird nicht hin ein komen. ¹⁶Vnd
er hertzet sie / vnd leget die hende auff sie / vnd segnet
sie.

Der reiche Jüngling

VND DA ER HIN AUS GANGEN WAR AUFF DEN
weg / lieff einer forne fur / kniet fur jn / vnd fraget
jn / Guter meister / was sol ich thun / das ich das ewige
Leben ererbe? ¹⁸Aber Jhesus sprach zu jm / Was heissestu
mich gut? Niemand ist gut / denn der einige Gott. ¹⁹Du
weissest je die Gebot wol / Du solt nicht ehebrechen.
Du solt nicht tödten. Du solt nicht Stelen. Du solt nicht
falsch zezeugnis reden. Du solt niemand teuschen. Ehre
deinen Vater vnd Mutter. ²⁰Er antwortet aber / vnd
sprach zu jm / Meister / das hab ich alles gehalten von
meiner Jugent auff. ²¹Vnd Jhesus sahe jn an / vnd liebet
jn / vnd sprach zu jm / Eines feilet dir / Gehe hin /
verkeuffe alles was du hast / vnd gibs den Armen / so
wirstu einen Schatz im Himel haben / Vnd kom / folge
mir nach / Vnd nim das Creutz auff dich. ²²Er aber ward
vnmuts vber der rede / vnd gieng trawrig dauon / Denn
er hatte viel Güter.

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA

S. Marcus C. VII.24 - C. X.

C. X.23 - 40

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [270b]

a X.30 (Verfolgung) Wer gleubt / der mus Verfolgung leiden / vnd alles dran setzen. Dennoch hat er gnug / wo er hin kompt / findet er vatter / mutter / brüder / guter mehr denn er je verlassen kund.

Blatt [271a]

Die Gefahr des Reichthums

²³VND Jhesus sahe vmb sich / vnd sprach zu seinen Jüngern / Wie schwerlich werden die Reichen in das reich Gottes komen. ²⁴Die Jünger aber entsatzten sich vber seiner rede. Aber Jhesus antwortet widerumb vnd sprach zu jnen / Lieben kinder / Wie schwerlich ists / das die / so jr vertrauen auff Reichthum setzen / ins reich Gottes komen. ²⁵Es ist leichter / das ein Kameel durch ein Naddelöhre gehe / Denn das ein Reicher ins reich Gottes kome. ²⁶Sie entsatzten sich aber noch viel mehr / vnd sprachen vnternander / Wer kan denn selig werden ? ²⁷Jhesus aber sahe sie an / vnd sprach / Bey den Menschen ists vnmüglich / Aber nicht bey Gott / Denn alle ding sind müglich bey Gott.

Vom Lohn der Nachfolge

DA saget Petrus zu jm / Sihe / wir haben alles verlassen / vnd sind dir nachgefolget. ²⁹Jhesus antwortet / vnd sprach / Warlich / Jch sage euch / Es ist niemand / so er verlesst haus / oder brüder / oder Schwester / oder vater / oder mutter / oder weib / oder kinder / oder ecker / Vmb meinen willen / vnd vmb des Euangelij willen / ³⁰Der nicht hundertfeltig empfahe / Jtzt in dieser zeit / heuser vnd brüder / vnd Schwester vnd mütter / vnd kinder / vnd ecker / mit ^aVerfolgungen /][^{271a}] Vnd in der zukünfftigen Welt das ewige Leben. ³¹Viel aber werden die letzten sein / die die ersten sind / Vnd die ersten sein / die die letzten sind.

Dritte Leidensankündigung

SJE waren aber auff dem wege / vnd giengen hinauff gen Jerusalem / Vnd Jhesus gieng fur jnen / vnd sie entsatzten sich / folgten jm nach / vnd furchten sich. Vnd Jhesus nam abermal zu sich die Zwelffe vnd saget jnen / was jm widerfahren würde. ³³Sihe / wir gehen hinauff gen Jerusalem / Vnd des menschen Son wird vberantwortet werden den Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten / Vnd sie werden jn verdamen zum Tode / vnd vberantworten den Heiden / ³⁴die werden jn verspotten vnd geisseln / vnd verspeien / vnd tödten / vnd am dritten tage wird er auferstehen.

Die Söhne des Zebedäus

DA giengen zu jm Jacobus vnd Johannes die Söhne Zebedei vnd sprachen / Meister / wir wollen / das du vns thuest / was wir dich bitten werden. ³⁶Er sprach zu jnen / Was wolt jr / das ich euch thue? ³⁷Sie sprachen zu jm / Gib vns / das wir sitzen / einer zu deiner Rechten / vnd einer zu deiner Lincken / in deiner Herrlichkeit. ³⁸Jhesus aber sprach zu jnen / Jr wisset nicht was jr bittet. Kund jr den Kelch trincken / den ich trincke / vnd euch teuffen lassen mit der Tauffe / da ich mit getaufft werde? ³⁹Sie sprachen zu jm / Ja wir können es wol. Jhesus aber sprach zu jnen / Zwar jr werdet den Kelch trincken / den ich trincke / vnd getaufft werden mit der Tauffe / da ich mit getaufft werde / ⁴⁰Zu sitzen aber zu meiner Rechten vnd zu meiner Lincken / stehet

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA

S. Marcus C. VII.24 - C. X.

C. X.40 - 52

Blatt [271a]

mir nicht zu euch zu geben / sondern welchen es bereitet ist.

Die Pflicht der Ersten zu dienen

VND da das die Zehen höreten / wurden sie vnwillig vber Jacobum vnd Johannem. ⁴²Aber Jhesus rieff jnen / vnd sprach zu jnen / Jr wisset / das die weltliche Fürsten herrschen / vnd die Mechtigen vnter jnen / haben gewalt. ⁴³Aber also sol es vnter euch nicht sein / Sondern welcher wil gros werden vnter euch / der sol ewer Diener sein / ⁴⁴Vnd welcher vnter euch wil der Fürnemest werden / der sol ewer aller Knecht sein. ⁴⁵Denn auch des menschen Son ist nicht komen / das er jm dienen lasse / Sondern das er diene / vnd gebe sein Leben zu bezalung fur viele.

Der Blinde von Jericho

VND sie kamen gen Jericho / Vnd da er aus Jericho gieng / er vnd seine Jünger / vnd ein gros Volck / Da sass ein blinder Bartimeus Timei son / am wege vnd bittelt. ⁴⁷Vnd da er höret / das es Jhesus von Nazareth war / fieng er an zu schreien / vnd sagen / Jhesu du son Daud / Erbarm dich mein. ⁴⁸Vnd viel bedraweten jn / Er solte stille schweigen. Er aber schrey viel mehr / Du Son Daud / Erbarm dich mein. ⁴⁹Vnd Jhesus stund stille / vnd lies jm ruffen. Vnd sie rieffen dem Blinden / vnd sprachen zu jm / Sey getrost / stehe auff / er ruffet dir. ⁵⁰Vnd er warff sein Kleid von sich stund auff / vnd kam zu Jhesu. ⁵¹Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm / Was wiltu / das ich dir thun sol? Der Blinde sprach zu jm / Rabboni / das ich sehend werde. ⁵²Jhesus aber sprach zu jm / Gehe hin / Dein glaube hat dir geholffen / Vnd als bald ward er sehend / vnd folgete jm nach / auff dem wege.

Das Evangelium nach Markus

III. DAS WIRKEN JESU IN JERUSALEM
S. Marcus C. XI. - C. XIII.

Biblia Die ganze Heilige Schrift Deudsch Wittemberg 1545

D. Martin Luther

C. XI.1 - 19

Blatt [271a]
Blatt [271b]

III. DAS WIRKEN JESU IN JERUSALEM

XI.

Einzug in Jerusalem

VND DA SIE NAHE ZU JERUSALEM KAMEN / GEN Bethphage vnd Bethanien an den öleberg / Sandte er seiner Jünger zween / ²vnd sprach zu jnen / Gehet hin in den Flecken / der fur euch ligt / Vnd als bald wenn jr hin ein kompt / werdet jr finden ein Füllen angebunden / auff welchem nie kein Mensch gegessen ist / Löset es ab / vnd füret es her. ³Vnd so jemand zu euch sagen wird / Warumb thut jr das? So sprechet Der HErr darff sein / so wird ers bald her senden. ⁴Sie giengen hin / vnd funden das Füllen gebunden an der thür / aussen auff dem Wegscheid / vnd lösetens ab. ⁵Vnd etliche die da stunden / sprachen zu jnen / Was machet jr / das jr das Füllen ablöset? ⁶Sie sagten aber zu jnen / wie jnen Jhesus gebotten hatte / vnd die liessens zu.][271b]

⁷VND sie füreten das Füllen zu Jhesu / vnd legten jre Kleider drauff / Vnd er satzte sich drauff. ⁸Viel aber breiteten jre Kleider auff den weg. Etliche hieben meien von den Bewmen / vnd streweten sie auff den weg. ⁹Vnd die forne vor giengen / vnd die hernach folgeten / schrien vnd sprachen / Hosianna / Gelobet sey der da kompt in dem Namen des HERRN / ¹⁰Gelobet sey das Reich vnsers vaters Daud / das da kompt in dem Namen des HERRN / Hosianna in der höhe. ¹¹Vnd der HErr gieng ein zu Jerusalem / vnd in den Tempel / vnd er besahe alles / Vnd am abend gieng er hin aus gen Bethanien mit den Zwelffen.

Der unfruchtbare Feigenbaum

VND des andern tages / da sie von Bethanien giengen / hungerte jn. ¹³Vnd sahe einen Feigenbawm von ferne / der bletter hatte / Da trat er hinzu / Ob er etwas drauff fünde. Vnd da er hinzu kam / fand er nichts denn nur Bletter / Denn es war noch nicht zeit / das Feigen sein solten. ¹⁴Vnd Jhesus antwortet vnd sprach zu jm / Nu esse von dir niemand keine Frucht ewiglich. Vnd seine Jünger höreten das.

Reinigung des Tempels

VND sie kamen gen Jerusalem / vnd Jhesus gieng in den Tempel / fieng an vnd treib aus die Verkeuffer vnd Keuffer in dem Tempel / vnd die tische der Wechsler / vnd die stüle der Taubenkremer sties er vmb / ¹⁶vnd lies nicht zu / das jemand etwas durch den Tempel trüge / ¹⁷Vnd er leret / vnd sprach zu jnen / Stehet nicht geschrieben. MEIN HAUS SOL HEISSEN EIN BETHAUS ALLEN VÖLCKERN / JR ABER HABT EINE MÖRDERGRUBEN DARAUS GEMACHT. ¹⁸Vnd es kam fur die Schriftgelerten vnd Hohenpriester / Vnd sie trachten wie sie jn vmbbrechten / Sie furchten sich aber fur jm / Denn alles Volck verwundert sich seiner lere. ¹⁹Vnd des abends gieng er hin aus fur die Stad.

Das Evangelium nach Markus

III. DAS WIRKEN JESU IN JERUSALEM

S. Marcus C. XI. - C. XIII.

C. XI.20 - XII.7

Blatt [271b]

Blatt [272a]

Der verdorrte Feigenbaum. Glaube und Gebet

VND am morgen giengen sie fur vber / vnd sahen den Feigenbawm / das er verdorret war / bis auf die wurtzel. ²¹Vnd Petrus gedachte dran vnd sprach zu jm / Rabbi / Sihe der Feigenbawm / den du verflucht hast / ist verdorret. ²²Jhesus antwortet vnd sprach zu jnen / Habt glauben an Gott /. ²³Warlich / Jch sage euch / Wer zu diesem Berge spreche / Heb dich vnd wirff dich ins Meer / vnd zweiuelte nicht in seinem hertzen / Sondern gleubte / das es geschehen würde / was er saget / So wirds jm geschehen / was er saget. ²⁴Darumb sage ich euch / Alles was jr bittet in ewrem Gebet / gleubet nur /das jrs empfaen werdet / so wirds euch werden. ²⁵/²⁶Vnd wenn jr stehet vnd betet / so vergebet / wo jr etwas wider jemand habt / Auff das auch ewer Vater im Himel euch vergebe ewre Feile.

Die Frage nach Jesu Vollmacht

VND sie kamen abermal gen Jerusalem / Vnd da er in den Tempel gieng / kamen zu jm die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten vnd die Eltesten / ²⁸vnd sprachen zu jm / Aus waser macht thustu das? vnd wer hat dir die macht gegeben / das du solchs thust? ²⁹Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Jch wil euch auch ein wort fragen / Antwortet mir / so wil ich euch sagen / Aus waser macht ich das thu. ³⁰Die tauffe Johannis / war sie vom Himel / oder von Menschen? Antwortet mir. ³¹Vnd sie gedachten bey sich selbs / vnd sprachen / ³²Sagen wir / sie war vom Himel / So wird er sagen / Warumb habt jr denn jm nicht gegleubet ? Sagen wir aber / sie war von Menschen / so fürchten wir vns fur dem volck / Denn sie hielten alle / das Johannes ein rechter Prophet were. ³³Vnd sie antworten / vnd sprachen zu Jhesu / Wir wissens nicht. Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / So sage ich euch auch nicht / aus waser macht ich solchs thue.][272a]

XII.

Die Bösen Weingärtner

VNDER FIENG AN ZU JNEN DURCH GLEICHNISSE zu reden. Ein Mensch pflantzet einen Weinberg / vnd füret einen Zaun drumb / vnd grub eine Kelter / vnd bawet einen Thurn / vnd thet jn aus den Weingartnern / vnd zoch vber Land. ²Vnd sandte einen Knecht / da die zeit kam zu den Weingartnern / Das er von den Weingartnern neme von der Frucht des Weinberges. ³Sie namen jn aber vnd steupten jn / vnd liessen jn leer von sich. ⁴Abermal sandte er zu jnen einen andern Knecht / Dem selben zeworffen sie den Kopff mit steinen / vnd liessen jn geschmecht von sich. ⁵Abermal sandte er einen andern / Denselben tödten sie / vnd viel andere / Etliche steupten sie / etliche tödten sie.

DA hatte er noch einen einigen Son / der war jm lieb / Den sandte er zum letzten auch zu jnen / vnd sprach / Sie werden sich fur meinem son schewen. ⁷Aber die selben Weingartner sprachen vnternander /

Das Evangelium nach Markus

III. DAS WIRKEN JESU IN JERUSALEM

S. Marcus C. XI. - C. XIII.

C. XII.7 - 27

Blatt [272a]

Dis ist der Erbe / Kompt lasst vns jn tödten / so wird das Erbe vnser sein. ⁸Vnd sie namen jn vnd tödten jn / vnd wurffen jn her aus fur den Weinberg. ⁹Was wird nu der Herr des weinberges thun? Er wird komen / vnd die Weingartner vmbbringen / vnd den Weinberg andern geben. ¹⁰Habt jr auch nicht gelesen diese Schrifft? DER STEIN / DEN DIE BAWLEUTE VERWORFFEN HABEN / DER IST EIN ECKSTEIN WORDEN. ¹¹Von dem HERRN ist das geschehen / vnd es ist wunderbarlich fur vnsern augen. ¹²Vnd sie trachten darnach / wie sie jn grieffen / vnd furchten sich doch fur dem Volck / Denn sie vernamen / das er auff sie diese Gleichnisse geredt hatte / Vnd sie liessen ja / vnd giengen dauon.

Der Zinsgroschen

VND sie sandten zu jm etliche von den Pharisern vnd Herodis dienern / das sie jn fiengen in Worten. ¹⁴Vnd sie kamen vnd sprachen zu jm / Meister wir wissen / das du warhafftig bist / vnd fragest nach niemand / Denn du achtest nicht das ansehen der Menschen / sondern du lerest den weg Gottes recht / Jsts recht / Das man dem Keiser zins gebe / oder nicht? sollen wir jn geben / oder nicht geben? ¹⁵Er aber mercket jre heucheley / vnd sprach zu jnen / Was versuchet jr mich? Bringet mir einen Grosschen / das ich jn sehe. ¹⁶Vnd sie brachten jm. Da sprach er / Wes ist das Bilde vnd die vberschrifft? Sie sprachen zu jm / Des Keisers. ¹⁷Da antwortet Jhesus / vnd sprach zu jnen / So gebet dem Keiser / was des keisers ist / Vnd Gotte / was Gottes ist. Vnd sie verwunderten sich sein.

Die Aufferstehung der Toten

DA tratten die Saduceer zu jm / die da halten / Es sey keine Aufferstehung / die fragten jn / vnd sprachen / ¹⁹Meister / Moses hat vns geschrieben / Wenn jemandes Bruder stirbt / vnd lesst ein Weib / vnd lesst keine Kinder / So sol sein Bruder desselbigen weib nemen / vnd seinem bruder samen erwecken. ²⁰Nu sind sieben Brüder gewesen / Der erste nam ein weib / der starb / vnd lies keinen Samen. ²¹Vnd der ander nam sie / Vnd starb / vnd lies auch nicht samen. Der dritte desselbigen gleichen / ²²vnd namen sie alle sieben / vnd liessen nicht samen. Zu letzt nach allen / starb das Weib auch. ²³Nu in der Aufferstehung / wenn sie aufferstehen / welchs weib wird sie sein vnter jnen / Denn sieben haben sie zum weibe gehabt?

²⁴DA antwortet Jhesus vnd sprach zu jnen / Jsts nicht also? Jr jrret / Darumb das jr nichts wisset von der Schrifft / noch von der krafft Gottes. ²⁵Wenn sie von den Todten aufferstehen werden / so werden sie nicht freien / noch sich freien lassen / sondern sie sind wie die Engel im Himel. ²⁶Aber von den Todten / das sie aufferstehen werden / Habt jr nicht gelesen im buch Mosi / bey dem pusch wie Gott zu jm saget / vnd sprach / JCH BIN DER GOTT ABRAHAM / VND DER GOTT JSAAC / VND DER GOTT JACOB ²⁷GOTT ABER IST NICHT DER TODTEN / SONDERN DER LEBENDIGEN GOTT. Darumb jrret jr seer.][272b]

Das Evangelium nach Markus

III. DAS WIRKEN JESU IN JERUSALEM

S. Marcus C. XI. - C. XIII.

C. XII.28 - 44

Blatt [272b]

Das größte Gebot

VND es trat zu jm der Schrifftgelerten einer / der jnen zugehöret hatte / wie sie sich mit einander befrageten / vnd sahe das er jnen fein geantwortet hatte / vnd fraget jn / Welchs ist das furnemest Gebot fur allen? ²⁹Jhesus aber antwortet jm / Das furnemest Gebot fur allen geboten ist das / HÖRE JSRAEL / DER HERR VNSER GOTT IST EIN EINIGER GOTT / ³⁰VND DU SOLT GOTT DEINEN HERRN LIEBEN / VON GANTZEM HERTZEN / VON GANTZER SEELE / VON GANTZEM GEMÜTE VND VON ALLEN DEINEN KREFFTEN / Das ist das furnemeste Gebot. ³¹Vnd das ander ist jm gleich / Du solt deinen Nehesten lieben / als dich selbs. Es ist kein ander grösser Gebot / denn diese.

³²VND der Schrifftgelerter sprach zu jm / Meister / du hast warlich recht geredt / Denn es ist ein Gott / vnd ist kein ander ausser jm / ³³Vnd denselbigen lieben von gantzem hertzen / von gantzem gemüte / von gantzer seele / vnd von allen krefftten / Vnd lieben seinen Nehesten als sich selbs / das ist mehr denn Brandopffer vnd alle Opffer. ³⁴Da Jhesus aber sahe / das er vernünffiglich antwortet / sprach er zu jm / Du bist nicht ferne von dem reich Gottes. Vnd es thurste jn niemand weiter fragen.

Dauids Sohn und Herr. Die Messiasfrage Jesu

VND Jhesus antwortet / vnd sprach / da er leret im Tempel / Wie sagen die Schrifftgelerten / Christus sey Dauids son? ³⁶Er aber Dauid spricht / durch den heiligen Geist / Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn / Setze dich zu meiner Rechten / Bis das ich lege deine Feinde zum schemel deiner füsse. ³⁷Da heisst jn ja Dauid seinen Herrn / wo her ist er denn sein Son? Vnd viel Volcks höret jn gerne.

Wider die Schrifftgelehrten

VND er leret sie / vnd sprach zu jnen / Sehet euch fur / fur den Schrifftgelerten die in langen Kleidern gehen / vnd lassen sich gerne auff dem Marckte grüssen / ³⁹vnd sitzen gerne oben an in den Schulen / vnd vber tisch im Abendmal / ⁴⁰Sie fressen der Widwen heuser / vnd wenden langes Gebet fur / Dieselben werden deste mehr verdammis empfahen.

Scherfflein der Witwe

VND Jhesus setzet sich gegen den Gotteskasten / vnd schawet / wie das volck Geld einlegte in den Gotteskasten / Vnd viel Reichen legten viel ein. ⁴²Vnd es kam eine arme Widwe / vnd legte zwey Scherfflin ein / die machen einen Heller. ⁴³Vnd er rieff seine Jünger zu sich / vnd sprach zu jnen / Warlich / Jch sage euch / diese arme Widwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt / denn alle die eingelegt haben. ⁴⁴Denn sie haben alle von jrem vbrigen eingelegt / Diese aber hat von jrem armut alles was sie hat / jre gantze Narung eingelegt.

Das Evangelium nach Markus

III. DAS WIRKEN JESU IN JERUSALEM

S. Marcus C. XI. - C. XIII.

C. XIII.1 - 19

Blatt [272b]

Blatt [273a]

XIII.

Wiederkehrrede. Vom Kommen Christi

Einleitung

VND DA ER AUS DEM TEMPEL GIENG / SPRACH ZU jm seiner Jünger einer / Meister / sihe / welche steine / vnd welch ein Baw ist das? ²Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm / Sihestu wol allen diesen grossen baw? Nicht ein Stein wird auffdem andern bleiben / der nicht zubrochen werde.

VND da er auff dem Oleberge sass gegen dem Tempel / fragten jn besonders Petrus vnd Jacobus vnd Johannes vnd Andreas / ⁴Sage vns / Wenn wird das alles geschehen? Vnd was wird das Zeichen sein / wenn das alles sol volendet werden?

Der Anfang der Wehen

⁵Jhesus antwortet jnen / vnd fieng an zu sagen / Sehet zu / das euch nicht jemand verführe / ⁶Denn es werden viel komen vnter meinem Namen / vnd sagen / Jch bin Christus / Vnd werden viel verführen.

⁷Wenn jr aber hören werdet von Kriegen / vnd kriegs geschrey / So fürchtet euch nicht / denn es mus also geschehen / Aber das ende ist noch nicht da. ⁸Es wird sich ein Volck vber das ander empören / vnd ein Königreich vber das ander. Vnd werden geschehen Erdbeben hin vnd wider / vnd wird sein Thewrezeit vnd schrecken / Das ist der Not anfang.]^[273a]

Jr aber sehet euch fur / Denn sie werden euch vberantworten fur die Ratheuser vnd Schulen / Vnd jr müsset gesteupet werden / vnd fur Fürsten vnd Könige müsset jr gefüret werden / vmb meinen willen / zu einem Zeugnis vber sie. ¹⁰VND DAS EUANGELIUM MUS ZUOR GEPREDIGET WERDEN / VNTER ALLE VÖLCKER.

¹¹Wenn sie euch nu füren vnd vberantworten werden / So sorget nicht was jr reden solt / vnd bedencket auch nicht zuuor / Sondern was euch zu derselbigen stunde gegeben wird / das redet / Denn jr seids nicht die da reden / sondern der heilige Geist. ¹²Es wird aber vberantworten ein Bruder den andern zum tode / vnd der Vater den Son / vnd die Kinder werden sich empören wider die Eltern / vnd werden sie helffen tödten. ¹³Vnd werdet gehasset sein von jederman / vmb meines Namens willen. WER ABER BEHARRET BIS AN DAS ENDE / DER WIRD SELIG.

Die große Drangsal Jerusalems

WENN jr aber sehen werdet den Grewel der verwüstung / von dem der Prophet Daniel gesagt hat / das er stehet / da er nicht sol (Wer es lieset / der verneme es) Als denn wer in Judea ist / der fliehe auff die Berge. ¹⁵Vnd wer auff dem Dache ist / der steige nicht ernider ins Haus / vnd kome nicht drein etwas zu holen aus seinem hause. ¹⁶Vnd wer auff dem Felde ist / der wende sich nicht vmb / seine Kleider zu holen. ¹⁷Weh aber den Schwangern vnd Seugern zu der zeit. ¹⁸Bittet aber / das ewre Flucht nicht geschehe im winter. ¹⁹Denn in diesen tagen werden solche Trübsal sein / als sie nie

Das Evangelium nach Markus

III. DAS WIRKEN JESU IN JERUSALEM

S. Marcus C. XI. - C. XIII.

C. XIII.19 - 37

Blatt [273a]

gewesen sind bis her / vom anfang der Creaturen / die Gott geschaffen hat / vnd als auch nicht werden wird. ²⁰Vnd so der HERR diese tage nicht verkürtzt hette / würde kein Mensch selig / Aber vmb der Ausserweleten willen / die er ausserwelet hat / hat er diese tage verkürtzt.

WENN nu jemand zu der zeit wird zu euch sagen / Sihe / Hie ist Christus / sihe / da ist er / So gleubet nicht. ²²Denn es werden sich erheben falsche Christi / vnd falsche Propheten / die Zeichen vnd Wunder thun / Das sie auch die Ausserweleten verführen / so es möglich were. ²³Jr aber sehet euch fur / Sihe / Jch habhs euch alles zuuor gesagt.

Das Kommen des Menschenohns

ABER zu der zeit / nach diesem trübsal / werden Sonne vnd Mond jren schein verlieren / ²⁵vnd die Sterne werden vom Himel fallen / vnd die Kreffte der Himel werden sich bewegen. ²⁶Vnd denn werden sie sehen des menschen Son komen in den wolcken / mit grosser Krafft vnd Herrlichkeit. ²⁷Vnd denn wird er seine Engel senden / vnd wird versamlen seine Ausserweleten / von den vier Winden / von dem ende der Erden / bis zum ende der Himel.

Der Zeitpunkt der Wiederkunft

²⁸AN dem Feigenbawm lernet ein Gleichnis / Wenn jtz seine Zweige safftig werden / vnd Bletter gewinnet / So wisset jr / das der Sommer nahe ist. ²⁹Also auch / wenn jr sehet / das solchs geschieht / So wisset / das es nahe fur der thür ist. ³⁰Warlich / Jch sage euch / Dis geschlecht wird nicht vergehen / bis das dis alles geschehe. ³¹HIMEL VND ERDEN WERDEN VERGEHEN / MEINE WORT ABER WERDEN NICHT VERGEHEN. ³²Von dem Tage aber vnd der stunde weis niemand / auch die Engel nicht im Himel / auch der Son nicht / sondern allein der Vater.

Vom Warten auf das Kommen Christi.

Mahnung zur Wachsamkeit

SEHEt zu / wachet vnd betet / Denn jr wisset nicht / wenn es zeit ist. ³⁴Gleich als ein Mensch / der vber Land zoch / vnd lies sein Haus / vnd gab seinen Knechten macht / einem jglichen sein werck / vnd gebot dem Thurhüter / er solt wachen. ³⁵So wachet nu / Denn jr wisset nicht / wenn der Herr des houses kompt / Ob er kompt am Abend / oder zu Mitternacht oder vmb den Hanenschrey / oder des Morgens / ³⁶Auff das er nicht schnelle kome / vnd finde euch schlaffend. ³⁷Was ich aber euch sage / das sage ich allen / Wachet.] [273b]

Das Evangelium nach Markus

III. LEIDEN UND AUFERSTEHUNG JESU
S. Marcus C. XIII. - C. XVI.

Biblia Die ganze Heilige Schrift Deudsch Wittenberg 1545

D. Martin Luther

C. XIII.1 - 18

Blatt [273b]

XIII.5 Dieser grosschen einer / würde bey vns machen / fast dreissig Meissnische lawenpfennig oder drithalben vnser grosschen.

III. LEIDEN UND AUFERSTEHUNG JESU

XIII.

Der Plan der Feinde. Beschluss gegen Jesus

VND NACH ZWEEN TAGEN WAR OSTERN / VND DIE Tage der Süssenbrot. Vnd die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten suchten / wie sie jn mit listen grieffen / vnd tödten. ²Sie sprachen aber / Ja nicht auff das Fest / Das nicht ein Auffrthur im Volck werde.

Salbung in Bethanien

VND da er zu Bethanien war in Simonis des Aussetzigen hause / vnd sas zu tisch / Da kam ein Weib / die hatte ein glas mit vngefelschem vnd köstlichem Nardenwasser / vnd sie zubrach das glas / vnd gos es auff sein Heubt. ⁴Da waren etliche / die wurden vnwillig / vnd sprachen / Was sol doch dieser vnrat? ⁵Man künd das Wasser mehr denn vmb drey hundert Grosschen verkaufft haben / vnd dasselb den Armen geben. Vnd murreten vber sie.

⁶JHesus aber sprach / Lasset sie mit frieden / was bekümmert jr sie? Sie hat ein gut werck an mir gethan. ⁷Jr habt alle zeit Armen bey euch / vnd wenn jr wolt könnet jr jnen guts thun / Mich aber habt jr nicht allezeit. ⁸Sie hat gethan / was sie kund / Sie ist zuoor komen meinen Leichnam zusalben zu meinem begrebnis. ⁹Wärlich ich sage euch / wo dis Euangelium geprediget wird in aller Welt / Da wird man auch das sagen zu jrem Gedechtnis / das sie jtzt gethan hat.

Verrat des Judas

VND Judas Jscharioth / einer von den Zwelffen / gieng hin zu den Hohenpriestern / das er jn verrhiete. ¹¹Da sie das höreten / wurden sie fro / vnd verhiessen jm das Geld zu geben. Vnd er suchete / wie er jn füglich verrhiete.

Das heilige Abendmahl

Die Vorbereitung des Paschamables

VND AM ERSTEN TAGE DER SÜSSENBROT / DA MAN das Osterlamb opfferte / sprachen seine Jünger zu jm / Wo wiltu / das wir hin gehen vnd bereiten / das du das Osterlamb essest? ¹³Vnd er sandte seiner Jünger zween / vnd sprach zu jnen / Gehet hin in die Stad / vnd es wird euch ein Mensch beegen / der treget einen Krug mit wasser / folget jm nach / ¹⁴Vnd wo er eingehet / da sprechet zu dem Hauswirte / Der Meister lesset dir sagen / Wo ist das Gasthaus / darinne ich das Osterlamb esse mit meinen Jüngern? ¹⁵Vnd er wird euch einen grossen Saal zeigen / der gepflastert vnd bereit ist / Daselbs richtet fur vns zu. ¹⁶Vnd die Jünger giengen aus / vnd kamen in die Stad / vnd fundens / wie er jnen gesagt hatte / Vnd bereiteten das Osterlamb.

Die Bezeichnung des Verräters

¹⁷AM abend aber kam er mit den Zwelffen. ¹⁸Vnd als sie zu tische sassen vnd assen / sprach Jhesus /

Das Evangelium nach Markus

III. LEIDEN UND AUFERSTEHUNG JESU

S. Marcus C. XIII. - C. XVI.

C. XIII.18 - 39

Blatt [273b]

Blatt [274a]

Warlich / Jch sage euch / Einer vnter euch / der mit mir isset / wird mich verrhaten. ¹⁹Vnd sie wurden trawrig / vnd sagten zu jm / einer nach dem andern / Bin ichs? Vnd der ander / Bin ichs? ²⁰Er antwortet / vnd sprach zu jnen / Einer aus den Zwelffen / der mit mir in die Schüssel tauchet. ²¹Zwar des menschen Son gehet hin / wie von jm geschrieben stehet. Weh aber dem Menschen / durch welchen des menschen Son verrhaten wird / Es were dem selben Menschen besser / das er nie geboren were.

Das heilige Abendmahl

Die Einsetzung der Eucharistie

VND IN DEM SIE ASSEN / NAM JHESUS DAS BROT / DANCKET / VND BRACHS / VND GABS JNEN / VND SPRACH / NEMET / ESSET / DAS IST MEIN LEIB. ²³VND NAM DEN KELCH / VND DANCKET / VND GAB JNEN DEN / VND SIE TRUNCKEN ALLE DRAUS / ²⁴VND ER SPRACH ZU JNEN / DAS IST MEIN BLUT / DES NEWEN TESTAMENTS / DAS FUR VIELE VERGOSSEN WIRD. ²⁵Warlich / Jch sage euch / das ich hinfurt nicht trincken werde vom gewechse des Weinstocks / bis auff den tag / da ichs neue trincke / in dem reich Gottes.

Ankündigung der Verleugnung des Petrus

VND DA SIE DEN LOBGESANG GESPROCHEN HATTEN / giengen sie hin aus an den Oleberg. ²⁷Vnd Jhesus sprach zu jnen / Jr werdet euch in dieser nacht alle an mir ergern / Denn es stehet geschrieben / Jch werde den Hirten schlagen / vnd die Schafe werden sich zurstrewen. ²⁸Aber nach dem ich auferstehe / wil ich fur euch hin gehen in Galilean. ²⁹Petrus aber saget zu jm / Vnd wenn sie sich alle ergerten / So wolte doch ich mich nicht ergern. ³⁰Vnd Jhesus sprach zu [[274a] jm / Warlich ich sage dir / Heute / in dieser nacht / ehe denn der Hane zweymal krehet / wirstu mich drey mal verleugnen. ³¹Er aber redete noch weiter / Ja wenn ich mit dir auch sterben müste / wolt ich dich nicht verleugnen. Desselbigen gleichen sagten sie alle.

Jesus in Gethsemane

VND sie kamen zu dem Hofe / mit namen Gethsemane / Vnd er sprach zu seinen Jüngern / setzet euch hie bis ich hingehe / vnd bete. ³³Vnd nam zu sich Petrum vnd Jacobum vnd Johannem / Vnd fieng an zu zittern vnd zu zagen / ³⁴vnd sprach zu jnen / Meine Seele ist betrübt / bis an den tod / Enthaltet euch hie vnd wachet. ³⁵Vnd gieng ein wenig furbas / fiel auff die erden / vnd betet / Das / so es möglich were / die stunde fur vbergienge / ³⁶vnd sprach / ABBA / MEIN VATER / ES IST DIR ALLES MÜGLICH / VBERHEBE MICH DIESES KELCHS. DOCH NICHT WAS ICH WIL / SONDERN WAS DU WILT. ³⁷Vnd kam vnd fand sie schlaffend. Vnd sprach zu Petro / Simon schleffestu? Vermöchtestu nicht eine stunde zu wachen? ³⁸Wachet vnd betet / das jr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist willig / Aber das fleisch ist schwach.

³⁹VND gieng wider hin / vnd betet / vnd sprach die

Das Evangelium nach Markus

III. LEIDEN UND AUFERSTEHUNG JESU

S. Marcus C. XIII. - C. XVI.

C. XIII.39 - 62

Blatt [274a]

Blatt [274b]

selbigen wort. ⁴⁰Vnd kam wider / vnd fand sie abermal schlaffend / Denn jr augen waren vol schlaffs vnd wüsten nicht / was sie jm antworten. ⁴¹Vnd er kam zum dritten mal / vnd sprach zu jnen / Ah wolt jr nu schlaffen vnd rügen ? Es ist gnug. Die stunde ist komen / Sihe / des menschen Son wird vberantwortet in der Sünder hende / ⁴²Stehet auff / lasst vns gehen. Sihe / der mich verrhet / ist nahe.

Jesu Gefangennahme

VND als bald / da er noch redet / kam er zu Judas der Zwelffen einer / vnd eine grosse Schar mit jm / mit schwerten vnd mit Stangen / von den Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten vnd Eltesten. ⁴⁴Vnd der Verrheter hatte jnen ein Zeichen gegeben / vnd gesagt / Welchen ich küssen werde / der ists / den greiffet / vnd füret jn gewis. ⁴⁵Vnd da er kam / trat er bald zu jm / vnd sprach zu jm / Rabbi / Rabbi / vnd küsset in. ⁴⁶Die aber legten jre hende an jn / vnd grieffen jn.

EJner aber von denen / die da bey stunden / zoch sein Schwert aus / vnd schlug des Hohenpriesters knecht / vnd hieb jm ein Ohre ab. ⁴⁸Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / Jr seid ausgegangen / als zu einem Mörder / mit schwerten vnd mit Stangen / mich zu fahen / ⁴⁹Jch bin teglich bey euch im Tempel gewesen / vnd habegeleret / vnd jr habt mich nicht gegriffen / Aber auff das die Schrifft erfüllet werde.

⁵⁰VND die Jünger verliessen jn alle / vnd flohen / ⁵¹Vnd es war ein Jüngling / der folgete jm nach / der war mit Linwand bekleidet auff der blossen haut / vnd die Jünglinge grieffen jn. ⁵²Er aber lies den Linwand faren / vnd flohe blos von jnen.

Vor dem Hohen Rat

VND SIE FÜRETEN JHESUM ZU DEM HOHENPRIESTER / da hin zusammen komen waren alle Hohepriester vnd Eltesten vnd Schrifftgelerten. ⁵⁴Petrus aber folgete jm nach von fernem / bis hin ein in des Hohenpriesters Pallast / Vnd er war da / vnd sas bey den Knechten / vnd wermete sich bey dem liecht.

ABER die Hohenpriester vnd der gantze Rat / suchten Zeugnis wider Jhesum / auff das sie jn zum Tode brechten / Vnd funden nichts. ⁵⁶Viel gaben falsch Zeugnis wider jn / Aber jr Zeugnis stimmete nicht vber ein. ⁵⁷Vnd etliche stunden auff / vnd gaben falsch Zeugnis wider jn / vnd sprachen / ⁵⁸Wir haben gehöret das er saget / Jch wil den Tempel / der mit henden gemacht ist / abbrechen / vnd in dreien tagen einen andern bawen / der nicht mit henden gemacht sey. ⁵⁹Aber jr Zeugnis stimmete noch nicht vber ein.

⁶⁰VND der Hohepriester stund auff vnter sie / vnd fragete Jhesum / vnd sprach Antwortestu nichts zu dem / das diese wider dich zeugen ? ⁶¹Er aber schweig stille / vnd antwortet nichts. Da fragete jn der Hohepriester abermal / vnd][274b] sprach zu jm / Bistu Christus der Son des Hochgelobten? ⁶²Jhesus aber sprach Jch bins / Vnd jr werdet sehen des menschen Son sitzen zur rechten Hand der Krafft / vnd komen mit des Himels

Das Evangelium nach Markus

III. LEIDEN UND AUFERSTEHUNG JESU

S. Marcus C. XIII. - C. XVI.

C. XIII.62 - XV.14

Blatt [274b]

XV.9 (König) Hönisch redet Pilatus / Als solt er sagen / Klaget jr das dieser armer Mensch König sey / so seid jr toll vnd töricht. Vt sup. Matth. 27. Qui dicitur Christus.

wolcken. ⁶³Da zureis der Hohepriester seinen Rock vnd sprach / was dürffen wir weiter Zeugen? ⁶⁴Jr habt gehöret die Gotteslesterung. Was düncket euch? Sie aber verdampften jn alle / das er des Todes schuldig were. ⁶⁵Da fiengen an etliche jn zu verspeien / vnd verdecken sein Angesichte / vnd mit feusten schlagen / vnd zu jm sagen / Weissage vns / Vnd die Knechte schlugen jn ins Angesichte.

Verleugnung des Petrus

VND Petrus war da nidden im Pallast / Da kam des Hohenpriesters Megde eine / ⁶⁷vnd da sie sahe Petrum sich wermen / schawet sie jn an / vnd sprach / Vnd du warest auch mit Jhesu von Nazareth. ⁶⁸Er leugnet aber vnd sprach / Jch kenne jn nicht / weis auch nicht was du sagest. Vnd er gieng hinaus in den Vorhoff / vnd der Han krehet. ⁶⁹Vnd die Magd sahe jn / vnd hub aber mal an zu sagen denen die da bey stunden / Dieser ist der einer. ⁷⁰Vnd er leugnet abermal. Vnd nach einer kleinen weile sprachen abermal zu Petro / die da bey stunden / Warlich du bist der einer / Denn du bist ein Galileer / vnd deine Sprache lautet gleich also. ⁷¹Er aber fieng an sich zu verfluchen vnd schweren / Jch kenne des Menschen nicht / von dem jr saget. ⁷²Vnd der Han krehet zum andernmal / Da gedachte Petrus an das wort / das Jhesus zu jm sagte / Ehe der Hane zweymal krehet / wirstu mich drey mal verleugnen. Vnd er hub an zu weinen.

XV.

Vor Pilatus

VND BALD AM MORGEN / HIELTEN DIE HOHENPRIESTER einen Rat mit den Eltesten vnd Schrifftgelerten / da zu der gantze Rat / Vnd bunden Jhesum / vnd füreten jn hin / vnd vberantworten jn Pilato. ²Vnd Pilatus fraget jn / Bistu ein König der Juden? Er antwortet aber / vnd sprach zu jm / Du sagests. ³Vnd die Hohenpriester beschuldigeten jn hart. ⁴Pilatus aber fragte jn abermal / vnd sprach / Antwortestu nichts? Sihe / Wie hart sie dich verklagen. ⁵Jhesus aber antwortet nichts mehr also / das sich auch Pilatus verwunderte.

Verurteilung und Verspottung

ER pflegte aber jnen auff das Osterfest einen Gefangen los zu geben / welchen sie begerten. ⁷Es war aber einer / genant Barrabas / gefangen mit den Auffrührischen / die im auffrühr einen Mord begangen hatten. ⁸Vnd das Volck gieng hin auff / vnd bat / das er thet / wie er pfelet. ⁹Pilatus aber antwortet jnen / Wolt jr / das ich euch den König der Juden los gebe? ¹⁰Denn er wüste / das jn die Hohenpriester aus Neid vberantwortet hatten. ¹¹Aber die Hohenpriester reizeten das volck / Das er jnen viel lieber den Barrabam los gebe. ¹²Pilatus aber antwortet widerumb / vnd sprach zu jnen / Was wolt jr denn / das ich thue / dem / den jr schuldiget / Er sey ein König der Juden? ¹³Sie schrien abermal / Creutzige jn. ¹⁴Pilatus aber sprach zu jnen /

Das Evangelium nach Markus

III. LEIDEN UND AUFERSTEHUNG JESU

S. Marcus C. XIII. - C. XVI.

C. XV.14 - 34

Blatt [274b]

Blatt [275a]

XV.24 (Dritte stunde) Das ist / Sie fiengen an zu handeln das er gecreuzigt würde / Aber vmb die sechste stunde ist er gecreuzigt / wie die andern Euangelisten schreiben. Es meinen aber etliche / der Text sey hie durch die Schreiber verruckt / das an stat des buchstaben ζ (welcher im Griechischen sechs bedeut) sey der buchstabe γ gesetzt (welcher drey bedeut) weil sie einander nicht fast vngleich sind.

Was hat er vbels gethan? Aber sie schrien noch viel mehr / Creutzige jn. ¹⁵Pilatus aber gedachte dem Volck gnug zu thun / vnd gab jnen Barrabam los / Vnd vberantwortet jnen Jhesum / das er gezeisset vnd gecreuziget würde.

Die Dornenkrönung

DJe Kriegsknechte aber füreten jn hin ein in das Richthaus / vnd riefen zusammen die gantze Schar. ¹⁷Vnd zogen jm ein Purpur an / vnd flochten eine dorne Krone / vnd setzten sie jm auff / ¹⁸vnd fiengen an jn zugrüssen / Gegrüset seiestu der Juden König. ¹⁹Vnd schlugen jm das Heubt mit dem Rhor / vnd verspeieten jn / vnd fielen auff die Knie / vnd beteten jn an.

Kreuzigung und Tod

Der Kreuzweg

VND DA SIE JN VERSPOTTET HATTEN / ZOGEN SIE jm die Purpur aus / vnd zogen jm seine eigene Kleider an / vnd füreten jn aus / das sie jn creutzigten.]^[275a]

²¹VND zwungen einen / der fur vbergieng / mit namen Simon von Kyrene / der vom felde kam (der ein vater war Alexandri vnd Ruffi) das er jm das Creutz trüge. ²²Vnd sie brachten jn an die stet Golgatha / das ist verdolmetscht / Scheddelstet / ²³Vnd sie gaben jm Myrrhen im Wein zu trincken / vnd nams nicht zu sich.

Die Kreuzigung

VND da sie jn gecreuziget hatten / teilten sie seine Kleider / vnd worffen das Los drumb / welcher was vberkeme. ²⁵Vnd es war vmb die dritte stunde / da sie jn creutzigten. ²⁶Vnd es war oben vber jn geschrieben / was man jm schuld gab / nemlich / EIN KÖNIG DER JÜDEN. ²⁷Vnd sie creutzigeten mit jm zween Mörder / einen zu seiner rechten / vnd einen zur lincken. ²⁸Da ward die Schrifft erfüllet die da sagt / ER IST VNTER DIE VBELTHETER GERECHNET.

Jesus wird am Kreuz gelästert und verböht

VND die fur vbergiengen / lesterten jn / vnd schütelten jre Heubte / vnd sprachen / Pfu dich / wie fein zubrichestu den Tempel / vnd bawest jn in dreien tagen. ³⁰Hilff dir nu selber / vnd steige er ab vom creutze. ³¹Desselbigen gleichen die Hohenpriester verspotteten jn vnternander / sampt den Schrifftgelerten vnd sprachen / Er hat andern geholffen / vnd kan jm selber nicht helffen. ³²Jst er Christus / vnd König in Jsrael / so steige er nu vom Creutze / das wir sehen vnd gleuben. Vnd die mit jm gecreuziget waren / schmeheten jn auch.

Der Tod Jesu

VND nach der sechsten stunde / ward ein Finsternis vber das gantze Land bis vmb die neunde stunde. ³⁴Vnd vmb die neunde stunde / rieß Jhesus laut / vnd sprach / ELI / ELI / LAMA ASABTHANI? Das ist verdolmetscht / MEIN GOTT / MEIN GOTT / WARUMB

Das Evangelium nach Markus

III. LEIDEN UND AUFERSTEHUNG JESU

S. Marcus C. XIII. - C. XVI.

C. XV.34 - XVI.8

Blatt [275a]

Blatt [275b]

HASTU MICH VERLASSEN? ³⁵Vnd etliche die da bey stunden / da sie das höreten / sprachen sie / Sihe er ruffet dem Elias. ³⁶Da lieff einer / vnd füllet einen Schwam mit Essig / vnd stecket jn auff ein Rhor / vnd trencket jn / vnd sprach / Halt / lasst sehen / Ob Elias kome / vnd jn er ab neme / ³⁷Aber Jhesus schrey laut / vnd verschied.

VND der Furhang im Tempel zu reis in zwey stück / von oben an / bis vnten aus. ³⁹Der Heubtman aber der da bey stund gegen jm vber / vnd sahe / das er mit solchem geschrey verschied / sprach er / Warlich dieser Mensch ist Gottes Son gewesen.

Die Frauen auf Golgatha

VND es waren auch Weiber da / die von ferne solches schaweten. Vnter welchen war Maria Magdalena / vnd Maria des kleinen Jacobs vnd Joses mutter / vnd Salome / ⁴¹Die jm auch nachgefolget / da er in Galilea war / vnd gedienet hatten / vnd viel andere / die mit jm hin auff gen Jerusalem gegangen waren.

Jesu Grablegung

VND AM ABEND / DIEWEIL ES DER RÜSTAG WAR / welcher ist der Vorsabbath / ⁴³kam Joseph von Arimathia / ein erbarer Ratsherr / welcher auch auff das reich Gottes wartet. Der wagts / vnd gieng hin ein zu Pilato / vnd bat vmb den leichnam Jhesu. ⁴⁴Pilatus aber verwunderte sich / das er schon tod war. Vnd rieff dem Heubtman / vnd fraget jn / Ob er lengest gestorben were? ⁴⁵Vnd als ers erkundet von dem Heubtman / gab er Joseph den Leichnam. ⁴⁶Vnd er kaufte eine Linwad / vnd nam jn abe / vnd wickelt jn in die Linwad / vnd legte jn in ein Grab / das war in einen Fels gehawen / Vnd weltzet einen Stein fur des grabes thür. ⁴⁷Aber Maria Magdalena / vnd Maria Joses schaweten zu / wo er hin gelegt ward.

XVI.

Die Auferstehung

Das leere Grab. Die Botschaft des Engels

VND DA DER SABBATH VERGANGEN WAR / KAUFFten Maria Magdalena / vnd Maria Jacobi vnd Salome specerey / auff das sie kemen / vnd salbeten jn. ²Vnd sie kamen zum Grabe an einem Sabbather seer früe / da die Sonne auffgieng. ³Vnd sie sprachen vnternander / Wer waltzet vns den stein von des Grabs thür? ⁴Vnd sie][275b] sahen dahin / vnd wurden gewar / das der Stein abgeweltzet war / Denn er war seer gros.

⁵VND sie giengen hin ein in das Grab / vnd sahen einen Jüngling zur rechten hand sitzen / der hatte ein lang weis Kleid an / vnd sie entsatzten sich. ⁶Er aber sprach zu jnen / Entsetzet euch nicht. Jr suchet Jhesum von Nazareth den gecreutzigten / Er ist auffstanden / vnd ist nicht hie / Sihe da / die Stete / da sie jn hin legten. ⁷Gehet aber hin / vnd sagts seinen Jüngern / vnd Petro / Das er fur euch hingehen wird in Galilea / Da werdet jr jn sehen / wie er euch gesagt hat. ⁸Vnd sie

Das Evangelium nach Markus

III. LEIDEN UND AUFERSTEHUNG JESU

S. Marcus C. XIII. - C. XVI.

C. XVI.8 - 20

Blatt [275b]

giengen schnelle eraus / vnd flohen von dem Grabe /
Denn es war sie zittern vnd entsetzen ankomen / Vnd
sagten niemand nichts / Denn sie furchten sich.

Erscheinung des Auferstandenen

Missionsbefehl. Himmelfahrt

JHesus aber / da er auferstanden war / früe am ersten
tage der Sabbather / erschein er am ersten der Maria
Magdalene / Von welcher er sieben Teufel ausgetrieben
hatte. ¹⁰Vnd sie gieng hin / vnd verkündigets denen /
die mit jm gewesen waren / die da leide trugen vnd
weineten. ¹¹Vnd dieselbigen / da sie höreten / das er
lebete / vnd were jr erschienen / gleubten sie nicht.
¹²Darnach / da Zween aus jnen wandelten / offenbart
er sich vnter einer andern gestalt / da sie auffs Feld
giengen. ¹³Vnd die selbigen giengen auch hin / vnd
verkündigeten das den andern / Den gleubten sie auch
nicht.

ZV letzt / da die Eilffe zu tisch sassen / offenbart
er sich / Vnd schalt jren vnglauben / vnd jres
hertzen hertigkeit / Das sie nicht gegleubt hatten /
denen / die jn gesehen hatten auferstanden. ¹⁵Vnd sprach
zu jnen / GEHET HIN IN ALLE WELT / VND PREDIGET
DAS EUANGELIUM ALLER CREATURN. ¹⁶WER DA GLEUBET
VND GETAUFFT WIRD / DER WIRD SELIG WERDEN / WER
ABER NICHT GLEUBET / DER WIRD VERDAMPT WERDEN.

¹⁷DJe Zeichen aber / die da folgen werden / denen /
die da gleuben / sind die / Jn meinem Namen werden
sie Teufel austreiben. Mit newen Zungen reden.
¹⁸Schlangen vertreiben. Vnd so sie etwas tödlichs
trincken / wirds jnen nicht schaden. Auff die Kranken
werden sie die Hende legen / so wirds besser mit jnen
werden.

¹⁹VND der HErr / nach dem er mit jnen geredt
hatte / ward er auffgehoben gen Himel / Vnd sitzet zur
rechten hand Gottes. ²⁰Sie aber giengen aus / vnd
predigten an allen Ortern / Vnd der HErr wirckte mit
jnen / vnd bekrefftiget das Wort / durch mitfolgende
Zeichen.][276a]